



WABERN SPIEGEL

DIE ZEITSCHRIFT FÜR WABERN UND SPIEGEL

1

Januar 2019
72. Jahrgang



Thomas Balsiger

Feuerungskontrolle mit Leib und Seele


Tagesschule Wabern

Erfolgreiche Sternenwoche

Buntes Bild statt graue Mauer

Gruss vom Heiteren Strassenfest

MIT KÖNIG
INNERORTS ab Seite 23



Simu dr Maler GmbH

Simon Joerin
 Gurtenareal 26, 3084 Wabern
 Tel. 031 961 47 00
 Fax 031 961 03 95
 Natel 079 394 77 76
 www.simudrmaler.ch

- Malen
- Gipsen
- Tapezieren
- Isolieren
- Renovieren
- Trockenbau

Für Anfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

MALEREI – GIPSEREI



Keramik Elia AG

Ceramics of Italy



www.keramikelia.ch

PLÄTTLIARBEITEN
 NEU – UMBAU – REPARATUREN

BERATUNG
 INDIVIDUELL UND PERSÖNLICH

SHOW ROOM
 FÜR NEUE INSPIRATIONEN

Zimmerwaldstrasse 15 | 3122 Kehrsatz | 031 961 36 00 | info@keramikelia.ch



Bodenland

Ihr Fachmann für alle Bodenbeläge



Besuchen Sie unsere Ausstellung
 Auch Samstags und Abends möglich!

Bodenland AG, Sägetstrasse 7a, 3123 Belp
 T 031 809 02 35, www.bodenland.ch



Nur im Januar
1 Gratis Schnupper-Stunde Pilates

Jetzt Termin abmachen
 076 575 39 00
 www.pilates-porentief.ch



Fuhrer Fenster und Türen

Investition in die Zukunft.




Fuhrer Schreinerei AG
 Die Fenster- und Türenfabrik
 3122 Kehrsatz · Tel. 031 961 35 55
 info@fuhrerschreinerei.ch
 www.fuhrerschreinerei.ch

PARA TOURS

ein bleibender Eindruck



Ihr Reisepartner in WaBern | 031 960 11 60
 info@para-tours.ch | www.para-tours.ch



Alles rein!

...Ihre Textilreinigung



Textilreinigung ohne Gefahrsymbole!

MITTWOCH HEMDENTAG CHF 2.90

Hemd (gewaschen, gebügelt, am Bügel in Folie verpackt)

DONNERSTAG HOSENTAG CHF 6.90

Hose (Normalreinigung)

Die umweltfreundlichste Textilreinigung im Kanton Bern

Breitenrain 031 332 72 52 Muri 031 951 62 63
 Liebefeld 031 971 56 54 Wabern 031 961 35 69



Bestattungsdienst

Patrik Bärtschi Köniz
 Köniz-Wabern-Belp-Region

www.bestattungskoeriz.ch Tel: 031 974 00 60
 Kompetente Beratung Tag und Nacht
 Ihr Bestattungsunternehmen in der Region mit langjähriger Erfahrung

SIMON BERGER
 MÖBEL RESTAURATION
 GURTENAREAL
 3084 WABERN
 031/961 80 00

www.simon-berger.ch werkstatt@simon-berger.ch



Walther & Fankhauser AG

CH-3084 Wabern
 Telefon 031 960 90 90
 www.wafa.ch info@wafa.ch

Editorial

Der Singkreis Wabern und die Musikgesellschaft Köniz-Wabern blicken in diesem Heft beide auf erfolgreiche Konzerte zurück. Sie lassen spüren, wie Zusammenspannen, gemeinsames Arbeiten und Erarbeiten die eingesetzte Energie vervielfacht, spürbar nicht nur für alle, die daran gearbeitet haben, sondern auch für die, welche das Ergebnis geniessen können.

Beim Singkreis und bei der Musikgesellschaft bedeutet ein vollendetes Projekt aber auch immer, dass nun das nächste Programm, eine neue Herausforderung, ansteht. Die Kraft und den Schwung aus dem Erfolg in etwas Neues zu investieren, ist auch die nachhaltigste Art, den Erfolg zu nutzen. Mit etwas anderen Zutaten gilt das auch für wirtschaftlichen oder politischen Erfolg. Wenn das Pendel keinen Zusatzschub erhält, pendelt es aus und bleibt stehen.

Das kann mit Uhren passieren, mit der Zeit nicht. Doch auch hier bedeutet das Ende einer Stunde den Start einer neuen, das Ende des Jahres den Start eines neuen. Dass Sie möglichst viel Schwung vom alten Jahr in die Vorhaben des neuen Jahres investieren können, das wünscht Ihnen die Redaktion des Wabern Spiegels.

Moël Volken

Vereinskonvent Wabern

Der Wabern Spiegel ist das Mitteilungsblatt der Mitglieder des Vereinskonvents Wabern. Der Wabern Spiegel ist politisch und konfessionell unabhängig.

Er wird 11-mal im Jahr in die Haushalte von Wabern, Gurtenbühl, Spiegel und Blinzern verteilt. Auflage: 6200 Ex.

Das Kultursekretariat der Gemeinde Köniz unterstützt den Wabern Spiegel jährlich mit Fr. 1000.–.

Leiste:

• Gurtenbühl-Leist • Spiegel-Leist • Wabern-Leist

Vereine und Institutionen:

• Alters- und Pflegeheim Weyergut Bethanien • Bernau • Berner Liedertafel
• Elterngruppe Wabern • Familiengarten-Verein Wabern • FC Wabern • Feuerwehrverein Wabern • Fischerclub Wabern • Frauenriege Wabern • Frauen St. Michael
• Frauenverein Wabern-Spiegel • Freischützen Wabern • Heitere Fahne • IG-Kompost Köniz • Infozentrum Eichholz • juk-Jugendarbeit Köniz/Wabern • Könizer Bibliotheken
• Konzertverein Spiegel • La gugg au vin • Ludothek Wabern • Michaels Chor Wabern
• Musikgesellschaft Köniz-Wabern • Pfadi Falkenstein Köniz • Pfarrei St. Michael
• Ref. Kirche Wabern • Schule Morillon • Salome Brunner-Stiftung: Sprachheilschule Wabern und Heilpädagogische Schule Wabern • Schachclub Köniz-Wabern • SPITEX Region Köniz • Sport- und Skiclub SSC Wabern • Singkreis Wabern • Spiegelbühne
• Stiftung Bächtelen • Tennisclub Eichholz Wabern • Tertianum AG Residenz Chly Wabere • Turnverein Wabern • Verein Kinder-heim Maiezyt Wabern • Verein Freizeit-Arbeit Wabern-Spiegel • Verein Spiegel-Blinzernplateau • Wasserfahrverein Freiheit Wabern-Bern • Wohn- und Pflegeheim Grünau AG

Parteien:

• BDP • CVP • FDP • SP • SVP • GLP • Grüne Köniz

Inhalt



Thomas Balsiger
Feuerungskontrolleur

4



Sternenwoche

Kinder der Tagesschule berichten

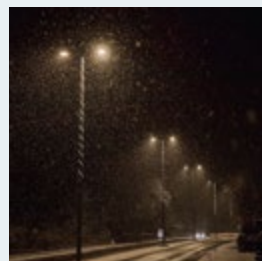
6



Stadt-Land-Linie 22

Auf Medienfahrt mit BernMobil

7



**Festbeleuchtung
Seftigenstrasse**

Private und KMU helfen dem
Wabern-Leist

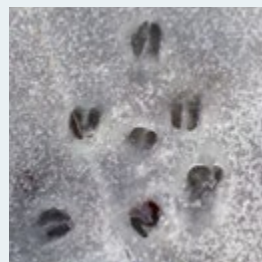
9



**Waberns längstes
Wandbild**

Bernau-Mauer in neuem Schmuck

10



**Kein Winterschlaf
im IZ Eichholz**

Führungen Tierspuren entdecken

13

Titelbild

Winterliche Aussicht vom Weyergut

Bild Herbert Hügl

Mit Leidenschaft von Tür zu Tür

Thomas Balsiger – Feuerungskontrolleur

Wer in der Gemeinde Köniz ein Eigenheim besitzt, kennt ihn – Thomas Balsiger, den Feuerungskontrolleur, der alle zwei oder vier Jahre die Abgaskontrolle macht.



Diesen überaus freundlichen Mann wollte der Wabern Spiegel gern kennen lernen und erhielt die Möglichkeit, Herrn Balsiger bei seiner Arbeit in einigen Eigenheimen im Spiegel zu begleiten. Dabei stellte sich heraus, dass Herr Balsiger auch im Werkhof arbeitet und dass es ihn freut, wenn diese Tätigkeit im Artikel ebenfalls beschrieben würde.

Von Haus zu Haus und von Keller zu Keller

Jeweils zu Beginn der Heizungsperiode meldet sich Thomas Balsiger bei den Hausbesitzern, um Einlass zu erhalten, denn die Feuerungskontrolle ist vom Kanton vorgeschrieben.

Balsiger macht sich frühmorgens auf den Weg und besucht erste Haushalte schon um 7 Uhr. Öl- und Gasfeuerungen werden alle 2, beziehungsweise 4 Jahre kontrolliert. Dabei wird gemessen, wie viel Stickoxyd, Kohlenmonoxyd, Russ und ungenutzte Energie den Kamin verlassen. Diese Werte müssen definierte, vom Bund festgelegte

Grenzwerte unterschreiten. Herrn Balsiger stehen dabei verschiedene Instrumente zur Verfügung, diese schliesst er an die Kamine an. Die Werte werden direkt digital eingelesen. Früher musste der Kontrolleur diese Werte noch selber ablesen und in einem Rapportformular eintragen. Wenn Messwerte eines Servicefachmanns zur Verfügung stehen, werden diese mit den offiziellen Werten verglichen, denn das gibt darüber Auskunft, ob die Heizung über längere Zeit konstant arbeitet.

Werden die Grenzwerte überschritten, sucht der Fachmann das Gespräch mit den Hausbesitzern. Diese sind häufig dabei, wenn in ihren Kellern gemessen wird. «Den Leuten ist es wichtig, dass ihre Heizung gut gewartet wird», erzählt Thomas Balsiger, «besonders bei Gasheizungen, denn da sind die Hausbesitzer seit einer Gasexplosion am Nordring vor einigen Jahren besonders sensibilisiert.»

Die abgespeicherten Messwerte werden dann zu einem Bericht zusammengefasst, dieser geht zusammen mit der Rechnung an die Hausbesitzer.

Wenn die Heizung ins Alter kommt...

Da die Feuerungskontrolle Auskunft über die Messwerte einer Heizung gibt, ist Balsiger jeweils die erste Person, die feststellt,

dass ein Ersatz anstehen wird. «Meist ist dies soweit, wenn der Servicemonteuer es nicht mehr schafft, die Heizung besser einzustellen, ich liefere dann die dazugehörigen Zahlen.» In der Regel haben die Hausbesitzer sechs Jahre Zeit, um sich eine neue Heizung anzuschaffen.

Dann wird Balsiger fast zum Berater, für ihn der liebste Teil der Kontrolle: «Die Leute möchten dann von mir wissen, ob ich auf Öl- oder Gasheizung setzen würde und welche Alternativen es geben würde. Ich kenne alle Fachstellen, beispielsweise die öffentliche Energieberatung Bern-Mittelland ist immer auf dem neusten Stand, darum empfehle ich nichts, die Fachleute sind da besser. Ja, es gibt immer viele Leute, die Fragen haben, deshalb mag ich diese Arbeit sehr, Kontakte mit Menschen sind mir wichtig.»

Ein kleiner Schwatz liegt praktisch bei allen besuchten Haushalten drin, auch gern über andere Themen, denn Thomas Balsiger ist ein ausgesprochen netter und interessanter Mensch mit vielen Hobbys und es fällt auf, dass man ihn kennt. Andererseits schätzt er es sehr, wenn ihm die Türen gern geöffnet werden: «Ich könnte während eines Besuchsvormittags mehrere Tassen Kaffee trinken.»



Herr Lobsiger aus dem Spiegel nimmt die aktuellen Messwerte entgegen.

Einer der heute besuchten Hausbesitzer war früher Balsigers Chef, als er bei der landwirtschaftlichen Versuchsanstalt die Lehre zum Chemielaboranten machte. Natürlich werden hier Erinnerungen aufgefrischt, das Gespräch dreht sich auch um ehemalige Kollegen und darum, wie es ihnen heute geht.

ckungsmaterial. Gekonnt wird die Ware von Balsiger entgegengenommen und in entsprechende Kübel geworfen. Hinter einer Türe mit gefährlich anmutenden Piktogrammaufklebern ist das Giftlager. Hier stehen zahlreiche deutlich angeschriebene Behälter: Lithium-Akkus, Fotochemikalien, Medikamente, Säuren, Laugen, Chemikalien. Diesen Raum darf nur der Spezialist

Die gefangenen Fische tauscht der Hobbyfischer gegen Pilze oder Wild mit seinen Freunden. Für sich und Fischerkollegen betreibt er eine Fischräucherei, nicht ohne Stolz erklärt er: «Ich darf sagen, dass ich mir mit meiner Räucherei einen gewissen Namen gemacht habe.»

Eigentlich wollte das Multitalent als Bub Fahrradmechaniker werden, von dieser Ausbildung wurde ihm jedoch abgeraten, deshalb wurde das Schräubeln und Flickern an Fahrrädern zur zweiten Freizeitbeschäftigung. Die Frage nach Velotouren wird so beantwortet: «Mich interessiert am Velo das Mechanische. Aus einem alten Göppel einen brauchbaren machen, finde ich spannend.» Heute besitzt Thomas Balsiger sechs selber instand gesetzte Velos.

Sicherlich ist dieses intensive Eintauchen in seine Hobbys eine Kraftquelle für Balsigers liebevollen Umgang mit seinen Mitmenschen.

Text und Bilder Therese Jungen



Im Entsorgungshof

Arbeit im Entsorgungshof

Dort nimmt der ehemalige Laborant Sonderabfälle entgegen und macht eine erste Triage als Spezialist für die Entsorgung von Sondermüll. Er freut sich über einen Besuch des Wabern Spiegel: «Am besten kommen Sie an einem Tag, der für viele Leute arbeitsfrei ist, dann ist so richtig was los.»

Am Zibelemärit ist die Annahmestelle offen und die Reporterin macht sich auf den Weg, nicht ohne zuerst selber Entsorgungsgüter aus dem eigenen Keller zu holen.

«Grüessech, chani hälfe?» Jeder Eintretende wird freundlich wahrgenommen. Viele sind Balsiger bekannt, wohl auch wegen der Feuerungskontrolle. Es ist wirklich was los, Wägeli und Kisten mit allerhand Gerümpel werden hierhingeschleppt: Lampen, Kabel, Fernsehmonitore, Computerzubehör, Glaswaren, Flaschen mit geheimnisvollen Inhalten, sackweise Sagex und Verpa-

betreten. Auch hier fühlt sich Balsiger im Element, gut gelaunt wirbelt er umher und hat für alle Eintretenden ein freundliches Wort parat.

Auch in der Freizeit keine halben Sachen

Thomas Balsiger hat keine Familie, was ihm viel Zeit zur Pflege seiner intensiven Hobbys gibt. Bereits als zehnjähriger Junge zog es ihn immer wieder ans Wasser. Gut, dass er in Bremgarten direkt an der Aare aufwachsen durfte, da konnte er schon bald seine eigene Angelrute ins Wasser werfen. Das Fischen betreibt er fast professionell: Mit je einem eigenen Boot zieht es ihn auf den Briener- und auf den Bielersee. Was packt einen denn beim Fischen? Balsiger überlegt: «Ja, das ist nicht so einfach zu beschreiben. Sich vorstellen, wie es dem Fisch im Wasser geht und was ihn so rumtreibt. Aber ich liebe auch das Naturerlebnis.»



Everdance in Wabern

Tanzen für Herz, Körper und Hirn

An einem regnerischen Dienstagvormittag haben sich im Pfarreizentrum der Kirche St. Michael fünf Frauen eingefunden, um zusammen zu tanzen. Everdance® heisst der Tanzkurs, der Hirn, Herz und Körper gleichermassen in Schwung bringt.

Als ich den Saal betrete und sage, ich würde heute nur zuschauen, antwortet Tanzlehrerin Erika Riesen bestimmt: «Zuschauen gilt nicht, bei uns wird gleich mitgemacht». Von hinten im Saal ist ein Schmunzeln zu vernehmen. «Ja, die Antwort hat sie uns auch gegeben. So mussten wir alle in den sauren Apfel beißen und sofort mitmachen», erklärt eine der Teilnehmerinnen die Belustigung. Also tanze ich mit.

Die Tanzgruppe in Wabern besteht im Moment aus fünf bis sieben Teilnehmerinnen, wobei Männer natürlich auch willkommen sind. «Wir hatten auch einige männliche Teilnehmer, aber manchmal hat das Durchhaltevermögen da eher gefehlt als bei den Frauen», erinnert sich die Tanzlehrerin. Dass die Damen hingegen alle zusammen älteren Semesters sind, ist kein Zufall: Der Tanzkurs

Brennpunkt

richtet sich an Personen, die das 60. Altersjahr überschritten haben, ist aber auch offen für weitere Interessierte. Und schon beim Einwärmen wird ersichtlich, wie gut die Bewegungsabfolgen auf dieses Zielpublikum abgestimmt sind. So werden alle Gelenke bewusst und langsam aufgewärmt, und Riesen erklärt für verschiedenste Bewegungen auch mögliche Alternativen für Menschen, die beispielsweise Probleme mit den Knien oder dem Rücken haben.

Trotzdem sorgt die Lektion für Anstrengung, und auch ich komme nach der ersten halben Stunde ins Schwitzen. Die Koordination ist eine weitere Herausforderung, besonders bei der längeren Choreographie, die die Gruppe seit den Sommerferien am Einüben ist.

«Wir alle mussten uns sicher drei Quartale Zeit geben und Geduld haben, bis wir den Schritten einigermaßen folgen konnten», meint dazu eine Teilnehmerin, «so etwas kann man nicht einfach so – insbesondere, wenn man es vorher noch nie gemacht hat». Danach zeigt Riesen mit ihren Schülerinnen, wie die verschiedenen Grundschritte der Gesellschaftstänze im Kreis eingeübt werden. Bis zu 14 verschiedene Tanzstile werden auf diese Weise eingeübt: vom klassischen Walzer über Charleston und Mambo bis hin zum modernen Bachata.

Doch Everdance® ist keine Paartanz-Veranstaltung: «Manchmal tanzen wir auch in Paaren, aber die Grundidee ist, dass jeder und jede auch allein tanzen kann», erklärt Riesen das Arrangement. Die Ausbildung zur Everdance® Tanzlehrerin hat die langjährige Turnerin bei Pro Senectute in Zürich gemacht, um nach vielen Jahren als Leiterin bei verschiedensten Turnangeboten wieder etwas Neues zu lernen. Die Tanzstunde mit den älteren «Ladies», wie sie von Riesen liebevoll genannt werden, macht ihr offensichtlich Spass. Damit ist der Kurs nicht nur ein wichtiges Training für das Gleichgewicht, die koordinativen Fähigkeiten und den Kreislauf: Er macht auch Lust aufs Tanzen und zeigt, dass diese Form der Bewegung keine Altersbegrenzung kennt.

Hannah Plüss

Rückblick auf die Unicef-Sternenwoche für sauberes Wasser

Kinder der Tagesschule berichten

Bei uns in der Tagesschule Wabern können wir einfach den Wasserhahn aufdrehen und trinken. Viele Kinder in Bolivien haben dieses Glück nicht. Deshalb haben wir in der Sternenwoche für diese Kinder gesammelt (siehe Wabern Spiegel Nr. 12). Hier ist ein kleiner Bericht von uns Kindern.

Ich fand das Verkaufen auf dem Wabere-Märit toll. Fremde Menschen kamen zu unserem Stand und wir haben ihnen von El Alto erzählt. Wir wollten alle gleichzeitig sprechen und stritten uns manchmal fast, wer erzählen durfte. Es war mega kalt und trotzdem so toll, dass wir gleich während zwei Schichten an unserem Stand bleiben wollten.



Am Wabere-Märit

Bild Markus Wiesmann

Wir haben einen Monat lang vorbereitet. Wir haben Geschichten von El Alto gehört, gebastelt, gemalt und gebacken. Wir haben Sterne ausgeschnitten und Plakate gestaltet. Ich fand die Farben für die Gläser sehr schön. Wir waren so begeistert, dass wir immer neue Gläser kaufen mussten, um weiter zu malen.

Wir durften eine eigene Pressekonferenz für die Sternenwoche geben. Unser prominenter Gast war der Comedian Charles Nguela. Wir freuten uns sehr auf ihn und konnten es kaum erwarten. Es war mega cool. Wir durften einem berühmten Menschen ganz private Fragen stellen. Er war voll gut drauf und hat mit uns Witze gemacht. Dass wir der Presse Interviews geben durften, war grossartig. Man kommt sich schon ein wenig speziell vor. Auch das Musizieren und Singen hat Spass gemacht. Zum Abschluss hat Charles sogar mit uns Fussball gespielt und uns durch die Luft geschwungen.

Wir haben in Wabern auch noch Wasser verkauft, einfach nur sauberes Wasser aus unserem Wasserhahn. Ich lief mit einem Glas Wasser auf die Menschen zu, ein anderes Kind erzählte, für was wir sammeln, und die Menschen hörten zu und kauften. Sogar beim Warten vor der roten Ampel haben wir Wasser verkauft. Die Leute waren erstaunt, wie gut wir Kinder Bescheid wussten. Menschen, die die Situation in Bolivien kennen, haben uns noch andere spannende Geschichten erzählt.

Die Kinder in El Alto wünschen sich fließendes Trinkwasser und saubere Toiletten mit Spülung und richtigen Türen. Uns käme es sicher nicht in den Sinn, so etwas zu wünschen, weil wir das alles haben – zum Glück.

Kinder der Tagesschule Wabern

Auf Medienfahrt mit Bernmobil Stadt-Land-Linie 22

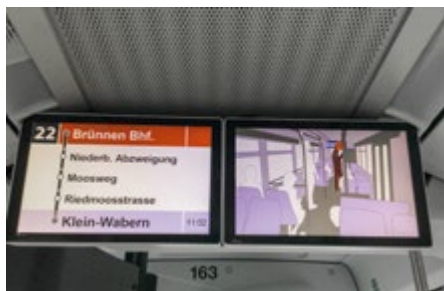


Bild tj

Sie ist eine kleine Fahrt ins Grüne, die Fahrt mit der neuen Buslinie 22. Über weite Strecken fährt der Bus über Land, dem Wald und Bauernhöfen entlang: Zwischen Köniz und Niederwangen und dann nach dem Überqueren von Autobahn und Bahnstrecke Bern-Freiburg wähnt man sich weitab von Siedlungsgebieten. Dabei verbindet der neue Tangentialbus grosse Ballungsgebiete.

BernMobil hat zur Medienfahrt eingeladen und der Wabern Spiegel nimmt gern daran teil, um noch zusätzliche Informationen über das neuste Angebot von BernMobil zu erhalten. Der Wabern Spiegel hat ja in der letzten Ausgabe darüber berichtet.

Fokus liegt auf Niederwangen

Christian Burren freut sich im Namen des Könizer Gemeinderats über die Eröffnung der neuen Linie: «Auslöser für die neue Linienkonzeption ist die Erschliessung der sich im Bau befindlichen Siedlung Papillon in Niederwangen», und er ergänzt, «wir hoffen, dass diese Tangentialverbindung die

Entwicklung unserer Gemeinde vor allem im Bereich Wangental fördert. Hier ist auch das grosse Polizeizentrum mit vielen Arbeitsplätzen geplant. Hiermit wird das Wangental zum besterschlossenen Ortsteil von Köniz.»



Gemeinderat Christian Burren im Interview

Bild Urs Reischmann

Die Linie 22 umfährt Bern grossräumig, damit verbunden ist die Hoffnung auf eine Verkehrsentslastung des Zentrums. Sie ist als dreijähriges Pilotprojekt angelegt.

Ursula Wyss, Berner Gemeinderätin, setzt ebenfalls grosse Hoffnungen in das Projekt: «Es ist von grosser Bedeutung, dass die Regionen rund um Bern miteinander verknüpft werden. In dieser Linie steckt ein grosses Potenzial.»



Startklar zur Fahrt nach Kleinwabern. Von links: Christian Burren, Gemeinderat Köniz; Ursula Wyss, Gemeinderätin Bern; René Schmied, Direktor BernMobil

Bild Urs Reischmann

Sonntags und abends keine Verbindung

Den Waberern stellen sich jedoch einige Fragen zum Fahrplan, denn abends nach 20 Uhr und sonntags fährt kein 22er.

Christian Hofer, Leiter Angebote Planung von BernMobil, gibt die Antwort: «Es handelt sich um einen Pilotversuch und wir fahren diese Linie vorerst zu Zeiten, in denen wir mit den meisten Mitfahrenden rechnen können. Es ist üblich, bei neuen Angeboten nur werktags zu fahren. Ein Ausbau kann jedoch kontinuierlich stattfinden. Das Amt für öffentlichen Verkehr bestellt bei uns Linien und Angebote und wird die Auslastung evaluieren.»

Es liegt also an der Bevölkerung, die Linie 22 zu benutzen, um einen Ausbau des Fahrplans zu erwirken.

Therese Jungen

Neues Leben auf dem alten Friedhof

Nach dem klaren Bekenntnis der Könizer Stimmberechtigten zur Schullraumerweiterung in Wabern (85% JA) kann der ambitionöse Zeitplan weiterverfolgt werden: Bereits in 18 Monaten soll der Neubau auf dem Areal des Dorfschulhauses bezogen werden. Mit dem Baubeginn im kommenden Frühling wird auch das Rasenspielfeld verlegt – ins Areal Alter Friedhof.

Bauliche Verdichtung, ob in die Höhe oder in die Breite, ist nie völlig problemlos machbar. Im Falle des Erweiterungsbaus beim Dorfschulhaus ist es das Rasenspielfeld, das geopfert werden muss. Doch zum Glück nicht ersatzlos; denn der Verlust der Rasenspielfläche auf dem Schullareal wird auf dem angrenzenden alten Friedhofareal kompensiert – für die Schule und «Sport für alle».

Diese Verlegung des Rasenspielfelds ist nicht ganz ohne; denn noch ist der «Alte Friedhof Wabern» nicht gänzlich «ehemaliger Friedhof». Bei diversen Familiengräbern erlischt die Grabruhe erst in einigen Jahren. Andererseits stellen mittlerweile grosse Teile des Friedhofareals reine Parkflächen dar, und in der östlichen Arealecke (angrenzend ans Gebäude des Schweizerischen Roten Kreuzes) bietet sich eine grössere baumlose Rasenfläche geradezu ideal für eine sanfte

Brennpunkt

Umnutzung zu einem Spielfeld an. Da keine Ballfangzäune geplant sind, ist auch kein Baugesuch nötig. Zwischen dem Rasenfeld und den verbliebenen Gräbern am Fusse der Böschung zur Bahnlinie hin wird nächstens eine Naturhecke gepflanzt werden.

Selbstverständlich sicherten sich zuvor die Gemeindebehörden aus Pietätsgründen bei den Hinterbliebenen der angrenzenden Familiengräber ab – von dieser Seite her gab's erfreulicherweise keine Vorbehalte. Daher konnte die künftige Rasenspielfläche bereits im Herbst eingesät werden. Und daher wird das Rasenspielfeld auf dem Alten Friedhof bereits im kommenden April bezugsbereit sein.

Wie der zuständige Gemeinderat Hansueli Pestalozzi im Gespräch festhält, soll das Areal Alter Friedhof auch auf lange Sicht als

Naherholungsraum erhalten bleiben. Die Grünanlage mit dem reichen Baumbestand werde von den Gemeindeangestellten sorgfältig gepflegt, was auch den Kampf gegen invasive Neophyten einschliesst. Als Parkanlage habe diese gemeindeeigene Parzelle durchaus Entwicklungspotenzial, sagt der Vorsteher der Direktion Umwelt und Betrieb. Im Sommer werde diese «kühle Oase» zunehmend aufgesucht und entsprechend geschätzt. Seit kurzem stehen den Parkbesuchern auch einige, im Rahmen eines Arbeitslosenprogramms aufgefrischte, alte Gartenmöbel zur Verfügung. Und jawohl, sogar ein öffentliches WC gibt's hier – zumindest tagsüber; denn nachts möchte man lieber keine Dark Lords und Gothic Ladys aufs Areal Alter Friedhof locken.

Pierre Pestalozzi

85 % Ja für Schulraumerweiterung

Die Könizer Stimmberechtigten haben am Wochenende vom 25. November den Kredit von 6,2 Millionen Franken für die Schulraumerweiterung in Wabern mit grosser Zustimmung genehmigt. Die Stimmbeteiligung betrug 53,6 Prozent. 11 591 Ja-Stimmen (84,5%) standen 2125 Neinstimmen gegenüber (15,5%). Der Bezug des neuen Schultraktes soll auf das neue Schuljahr im August 2020 erfolgen. Um dieses Ziel erreichen zu können, ist das Baugesuch bereits eingereicht worden. Nach dem positiven Ausgang der Abstimmung beginnt jetzt die Ausführungsplanung, der Baubeginn erfolgt voraussichtlich im März 2019.

Reality Riders – Coaching im Spiegel

Die Tinte auf den Neujahresvorsätzen ist noch nicht ganz trocken und doch will es alleine mit dem gutem Willen nicht klappen; Hilfe bietet ein Coaching Angebot im Spiegel.



Die zwischenmenschliche Kommunikation und deren psychologischen Aspekte standen schon immer im Zentrum von Claudia Conradins beruflichem Interesse.

Schon vor mehr als zehn Jahren wollte sie ihr Wissen und ihre Erfahrungen in diesem Bereich als Grundlage für die professionelle Eigenständigkeit (als Coach) nutzen. Doch dann kam das Unerwartete: kurz nach der Geburt des ersten Kindes wurde ihr Mann krank. Sieben Jahre folgten, in denen die Krankheit von Ingo im Zentrum der kleinen Familie stand, er starb 2011 im Alter von nur 39 Jahren. Claudia war alleine mit zwei kleinen Kindern. In dieser schwierigen Zeit entwickelte und erprobte Claudia Strategien, wie man solche Momente nicht nur überleben, sondern so bewältigen kann, dass wieder ein gutes und erfülltes Leben möglich ist. Wie Claudia Conradin sagt, geht es immer wieder darum, anzunehmen, was ist, idealisierte (Lebens-)Vorstellungen loszulassen und dankbar zu sein, für das was man hat.

Die Familiensituation ist heute stabilisiert, Claudia Conradin ist eine fröhliche, aufgeschlossene, verständnisvolle und lebensbejahende Frau, die ihrer Umwelt mit Freude und Offenheit gegenübertritt. Gestärkt durch ihre Lebenserfahrungen hat sie ihre Vision wieder aufgegriffen, Menschen in persönlichen Herausforderungen zu begleiten.

Daraus entstanden ist die eigene Coaching-Marke, Reality Riders®: denn darum geht es Claudia Conradin in ihrer Arbeit: die Realität zu meistern, mit der Realität zu leben und Strategien zu entwickeln, wie man aus dem Gegebenen ein Leben aufbaut, in dem man zufrieden und bewusst seine Wirklichkeit leben kann.

Wie genau aber hilft Reality Riders Coaching Menschen in einer Situation, aus der sie selber nicht herausfinden? In erster Linie dadurch, dass sie zu erforschen hilft, was es ist, das ihnen wirklich zum Erfülltsein fehlt und was ihre Wünsche und Bedürfnisse sind. Dann auch, indem wichtige Werte erkannt und veraltete Überzeugungen losgelassen werden. Schliesslich ist es auch wichtig, dass man lernt, die Komfortzone zu verlassen und Neues zu wagen, sagt Claudia. Denn Veränderung ist nicht möglich, ohne dass man neue Wege geht.

Reality Riders Coaching ist für Menschen, die sich in ihren Pflichten und Routinen gefangen fühlen. Auch wenn Beziehungs-

themen, Enttäuschungen, Jobkrisen, Ansprüche von aussen oder Selbstzweifel an einem zehren, hilft Claudia aus der Krise heraus in eine bewusst gestaltete Zukunft.

Wichtig ist Claudia von Reality Riders, ihren Kundinnen und Kunden bewusst zu machen, dass sie es in der Hand haben, sich ihr Leben so zu gestalten, dass sie sich wohl und erfüllt fühlen. Den richtigen Mindset dazu zu finden, dabei hilft sie ihnen.

Nebst ihrem fachlichen Wissen bietet Claudias persönliche Lebenserfahrung den Boden für ihre erfolgreiche Arbeit als Coach. Obwohl sie im Spiegel lebt, ist das Angebot natürlich nicht ortsgebunden. Claudia begleitet ihre Kunden auch via Skype. Durch ihre sprachlichen Kompetenzen kann sie auch auf Italienisch, Französisch und Englisch Unterstützung anbieten. Erstgespräche sind unverbindlich und kostenlos. Alle Informationen zu ihren Coaching-Paketen und aktuellen Workshops finden Sie auf www.realityriders.com.

Katja Zürcher-Mäder

Die Seftigenstrasse in festlichem Glanz

Vielleicht haben Sie in der letzten Ausgabe unter der Rubrik «Vereine» etwas vermisst: nämlich den alljährlichen Spendenauftrag des Wabern-Leists für die Weihnachtsbeleuchtung der Seftigenstrasse. Die vorweihnachtliche Hektik hat sich auch in der Redaktion des Wabern Spiegels eingeschlichen und der Beitrag ist im letzten Heft bedauerlicherweise untergegangen.

Nichtsdestotrotz wollen wir jetzt Anfang Jahr die Gelegenheit nutzen, mal etwas genauer hinzuschauen. Die traditionelle Weihnachtsbeleuchtung der Seftigenstrasse ist aus dem vorweihnachtlichen Wabern nämlich nicht mehr wegzudenken. Ihren Ursprung fand sie im Rahmen der Sanierung und Umgestaltung der Seftigenstrasse in den Jahren 1996/97.

Zur Anwendung kam bei diesem Projekt eine Planungsphilosophie, die mittlerweile als «Berner Modell» bekannt geworden ist. Zentral dabei ist die Mitwirkung von Betroffenen und Interessierten im Rahmen von Arbeitsgruppen. In dieser vom Gemeinderat gewählten Kommission waren sowohl Institutionen aus Wabern als auch Vertreter der Regionen Bern und Gürbetal vertreten. Es waren auch die Kommissionsmitglieder, welche den bekannten Berner Plakatkünstler Claude Kuhn für die Idee der Weihnachtsbeleuchtung gewinnen konnten



– sein Vorschlag wurde schlussendlich mit den meisten Stimmen zum Sieger gekürt.

Auch mehr als zwanzig Jahre später begleiten die Lichterschlangen die Wabererinnen und Waberer durch die Adventszeit. Trotz umweltbewusstem und sparsamem Betrieb ist der Wabern-Leist, der Montage- und Betriebskosten trägt, für die Weihnachtsbeleuchtung jedes Jahr auf sehr geschätzte Spendenbeiträge von KMU sowie Privatpersonen in Wabern angewiesen.

Sämtliche Spenden werden jeweils verdankt und die Namen der Spenderinnen und Spender auf der Website des Wabern-Leists

und in den Winterausgaben des Wabern Spiegels veröffentlicht.

Spenden nimmt der Leist gerne auf das Postkonto «Wabern-Leist 30-38676-6», IBAN CH47 0900 0000 3003 8676 6, entgegen.

Mit Ihrer Unterstützung lassen Sie die Seftigenstrasse auch in den kommenden Jahren in festlichem Glanz erstrahlen – an dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank an alle Spenderinnen und Spender! Die vorläufige Spendenliste 2018 finden Sie im Beitrag des Wabern-Leists in der Rubrik Vereine.

Eva Marla Moser

Neu: Kinderbörse und Neuwaren im Spiegel

Im Voi-Zentrum im Spiegel gibt es seit kurzem ein weiteres Geschäft: die Kinderbörse Flamingo. Nach 13 Jahren in Biglen haben Brigitte Gysel und ihr Team sich im Spiegel neu eingerichtet. Die Verkaufsfläche ist gross und im Flamingo findet man alles, was man rund ums Baby und Kind brauchen könnte. Das Geschäft bietet sowohl Neuwaren als auch Second-Hand-Artikel. Neben Kleidern, Autositzen, Kinderwagen, Sportartikel findet man auch Spielwaren aller Art. Vor dem Geschäft steht eine beachtliche Auswahl an Kinderwagen, die ebenfalls im Angebot sind. Die Kinderbörse nimmt gerne auch gut erhaltene Kleider und Spielwaren entgegen.

kzm



Das längste Wandbild Waberns

Vis-à-vis vom Zentrum Wabern hängt es nun an der Bernau-Mauer. Es ist das längste Wandbild Waberns. Gemalt wurde es am Heiteren Strassenfest vom 8. September im grossen Saal der Heiteren Fahne.

Am 11. Dezember waren Projektleiter Beda Hubacher mit dem Team von der Heiteren Fahne, unterstützt vom Bernau-Team, am Werk. Nun hängt das Werk mitten in Wa-

bern, ein Symbol der grossen Kreativität, die entsteht, wenn viele am gleichen Strick ziehen. Das von der Heitere Fahne und dem Wabern-Leist initiierte Fest wurde auch unterstützt von Katherin Balsigers Sahli-Huus-Team, der Mikro-Brauerei Wabräu, der Bäckerei Aegerter, der Kita Kassiopeia und dem Vereinskönvent. Für das Wandbild liess sich die Heitere Fahne von Simu dr Maler beraten.

Das Wandbild ist zudem fast ein Versprechen, dass es wieder so ein Strassenfest gibt. Fast gleichzeitig wie der Aufzug des Wandbildes fand in der Heiteren Fahne auch das Debriefing zum Strassenfest statt. Und alle dort waren sich grundsätzlich einig: 2019 gibts wieder ein Strassenfest.

Wenn das keine guten Nachrichten zum Start ins neue Jahr sind.

*Text Moël Volken
Langes Bild Beda Hubacher*



Bild Heitere Fahne



Bild Micheline Steiner

Spiegel-Leist – ein Jahr vor dem grossen Jubiläum



Im Oktober 1920 trafen sich 13 Männer und gründeten den Spiegel-Leist. Der Jahresbeitrag wurde damals auf 5 Franken festgelegt. In den vergangenen knapp 100 Jahren hat sich das eine oder andere geändert. Heute sind rund 400 Mitglieder im Spiegel-Leist und der Jahresbeitrag beträgt 30 Franken (oder 40 für Familien).

Die Arbeiten für die Jubiläumsfeier laufen bereits auf Hochtouren: vom 27. bis 29. August 2020 wird im Spiegel gefeiert. Unter dem Motto «Vom Spiegel für den Spiegel» finden drei Konzertabende, eine Ausstellung für bildende Künstler und Künstlerinnen sowie eine Ausstellung über die Geschichte des Vereins statt. Der Anlass soll natürlich auch dazu dienen, dass sich die Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers und die lokal ansässigen Kulturschaffenden begegnen und kennenlernen können.

kzm



Hof im Aebersold auf dem Gurten

10 Jahre Nussbaumallee

Vor 10 Jahren hat das Umweltforum bei der Hofzufahrt von Landwirt Ruedi Balsiger 33 Nussbäume gepflanzt. Aus den armdicken Bäumchen sind nun stattliche Bäume geworden.

Wenn man als Besucher hindurch läuft gibt die Nussbaumallee ein prächtiges Bild ab. Auch die Schottischen Hochlandrinder schätzen die zahlreichen Bäume, um etwas Schatten zu finden oder um den zotteligen Kopf am Stamm zu reiben. Einzig drei Bäume sind eingegangen, ansonsten sind es sehr robuste Bäume, die weder Hitze noch Nässe scheuen und ausser ein wenig Formschnitt kaum Pflege benötigen.

Dieses Jahr haben sie zum ersten Mal richtig Früchte getragen, erzählen Ruedi und Susanne Balsiger. Rund 200 kg Walnüsse konnten eingesammelt werden. Zur Lagerfähigkeit und zum Schutz vor Pilzbefall

müssen sie jetzt, nach sauberem Entfernen der grünen Schalenreste, im Heizungsraum getrocknet werden.

Auf dem innovativen Bauernhof werden zahlreiche Anlässe wie Hochzeiten, Sonntagsbrunch oder Firmenevents durchgeführt. Die Nüsse dienen dabei als Dekoration und als äusserst gesunde Beilage auf den feinen Käse-/Fleischplatten sowie für die hausgemachten Balsiger-Nusstörtchen.

Umweltforum Köniz

Umweltforum Köniz

Seit über 30 Jahren setzt sich das Umweltforum für Umwelthanliegen in der Gemeinde Köniz ein. Interessiert? Wir freuen uns über neue Mitglieder.
Infos und Kontakt:
www.umweltforum-koeniz.ch



Bild zvg

Jugend-Agenda* Wabern und Spiegel

Jugendtreff PYRAMID, Spiegel

- Ab 17.30 Uhr: Einkaufen, Kochen und gemeinsames Essen
- 19 bis 21.30 Uhr für Jugendliche ab dem 5. Schuljahr
- 19 bis 23 Uhr für Jugendliche ab dem 7. Schuljahr

Freitag, 11./18./25. Januar
Begleitet von Lea Roth, juk Köniz

Moditreff

Für Girls ab dem 5. Schuljahr von 14 bis 17 Uhr im Pyramid
Mittwoch, 9./23. Januar 2019
Begleitet von Lea Roth, juk Köniz

Gieclub COLD GREEN

Für Jungs vom 5. bis 7. Schuljahr
14 bis 17 Uhr im Pyramid
Mittwoch, 16. Januar, begleitet von Philippe Häni, kirchliche Jugendarbeit

Gieclub HERO 5

Treff für Buben von der 5. bis zur 7. Klasse
Samstag, 26. Januar, 18 bis 21 Uhr
Treffpunkt: Jugendatelier in der Bernau
Begleitet von: Philippe Häni
076 480 07 84

Winterwerkstatt

Bandraum? Atelier? Küche? Gestalte den Treff in Wabern neu!
Winter 2018/19, Jugendtreff Star, Wabern
(Infos: norman.gattermann@koeniz.ch)

Midnight-Sports

Games, Music, Dance, Snacks, Sports (13 bis 18 Jahre)
20.10.2018.–23.3.2019, samstags 20 bis 23 Uhr (ohne Schulferien), Turnhalle Hessgut, Köniz



Was – Wann – Wo

Galerie Hess

Kunstmarkt bis 19. Januar

Der Kunstmarkt am Gurten in der Galerie Hess ist noch bis zum 19. Januar offen. Die Ausstellung zeigt Diversität und Qualität mit Bildern und Skulpturen bekannter zeitgenössischer Künstler.

Öffnungszeiten

Samstage, 5./12./19. Januar
Jeweils 13 bis 17 Uhr

Galerie Hess
Gurtenareal 12
3084 Wabern
www.galerie-hess.ch/



Café Littéraire

Unser nächstes Treffen im Bistro Bernau findet statt am
Donnerstag, 17. Januar, 9.30 Uhr

Wir lesen das Buch: *Deine Juliet*
von Mary Ann Shaffer und Annie Barrows

Weitere Informationen unter: www.cafelitteraire.jimdo.com

Heitere Fahne



Einklang-Yoga *Freaks + Stars*

Do, 10., 17., 24. und 31. Januar
*für Menschen mit Besonderheiten geeignet



Prana Prana Prana! Yoga mit Silvana von 19.15 bis 20.45 Uhr
Yoga auf Kollekte – Herzensbeitrag deiner Wahl
Wenn du eine Matte hast, dann bring sie bitte mit. In der Heiteren Fahne hat es ca. 12 Matten.

Schertenlaib + Jegerlehner

Donnerstag, 17. und Freitag, 18. Januar

Auch in ihrem vierten Programm arbeiten Schertenlaib + Jegerlehner mit der subversiven Kraft der Phantasie, pendeln schwankend zwischen höherem Blödsinn und der Tiefe des Raums.

Ordnung und Chaos, Innigkeit und leichtfüssiger Irrsinn, Weltallmusik und Klangteppich verdichten sich. Übrig bleibt die Suche nach Rhythmus, Poesie, Sinnlichkeit und

Balance. Während Schertenlaib noch ganz bei sich ist und nach der Quadratur des Kreises sucht, schwadroniert Jegerlehner leichtfüssig entlang der Weltläufigkeit und verstrickt sich im Groove. Beide wissen: Es ist der Beat, der bleibt.

- Abendessen um 18 Uhr
- Theater um 20.15 Uhr

Tickets: <https://www.schertenlaibundjegerlehner.ch/spielplan>



Villa Bernau



Katerjass

Mittwoch, 2. Januar, 15 Uhr

Offenes Jassturnier

Die Partner werden für jede Runde neu ausgelost.

- Türöffnung ist um 15 Uhr
- Spielbeginn ist um 15.30 Uhr
- Statt einer Einschreibgebühr bringen alle einen Turnierpreis mit, im Wert von höchstens 10 Franken.

Anmeldung nicht nötig

Feuershow im Bernau Park

Samstag, 19. Januar, 18 Uhr

Für Kinder und ihre Erwachsene

Die Feuertänzerin Corinne entführt in die atemberaubende Welt der Feuerkunst und des Feuertanzes. Dabei tanzt und jongliert sie leidenschaftlich mit verschiedenen Feuerobjekten. Sie verzaubert und begeistert ihr Publikum mit einer unvergesslichen magischen Feuershow.

Corinne Sohn, <http://www.feuertaenzerin.ch/Home.html>

Eintritt frei - Kollekte

Balfolk mit BFE

Samstag, 19. Januar, 20 Uhr

Mit Luigi Fossati und Dominique Härter BFE ist gleichzeitig der Name der Band sowie des dazugehörigen Repertoires. Die Kompositionen und Arrangements sind auf

Balfolk-Tänze zugeschnitten, aber auch ein Genuss für untanzige Zuhörer. Die Musik, beeinflusst von Jazz, Folk, Swing, Pop und Worldmusic, ist eingängig und seelenvoll zugleich.

Ab 20 Uhr im Dachstock Chalet Bernau
Eintritt frei – Kollekte

...eifach Midwuch mit Parliamo Italiano

Mittwoch, 30. Januar, ab 19 Uhr
Parliamo Italiano in der Bernau bedeutet eine lockere Italienisch-Runde für alle, die ihr Italienisch im Schuss halten wollen. Wir sprechen Italienisch zur Begrüssung, zum Apéro, zum Abendessen. Anschliessend gibt es eine geführte Konversationsrunde. Keine Kurskosten, keine Anmeldung.

Argentinischer Tango und Folklore Drei argentinische Musiker führen durch einen Abend mit argentinischer Volksmusik und argentinischem Tango. Organisation: Martin Pacione.

Sonntag, 27. Januar, ab 17 Uhr



Bild Archiv Wabern Spiegel

- Am Klavier Javier Fernandez, Professor in Zürich, der gerade mit seinem típica Tangoorchester eine CD eingespielt hat.
- Am Bandoneon Fernando Maguna, europaweit bekannter Interpret dieses typischen Tangoinstrumentes. Für den Abend kommt er eigens von Marseille nach Bern.
- Gesang Martin Pacione, international tätiger Tenor, der schon letztes Jahr die drei Tango-Rendezvous-Abende in der Bernau gestaltete.

Programm

17.30 Uhr Einführung für argentinische Volkstänze von Myriam Fernandez (Argentinien)
18.30 Einführung für argentinischen Tango von Martin Pacione
19.45 Uhr Milonga mit DJ Martin Pacione
20.30 Milonga mit den Musikern

Eintritt Fr. 20.–

Türöffnung 17 Uhr

Im Dachstock Chalet Bernau

Eritreisches Abendessen

Freitag, 25. Januar, ab 19 Uhr

Mihreteab Asmelash und Alem Medhin laden die Gäste zum eritreischen Abendessen. Das Buffet umfasst Gerichte mit und ohne Fleisch. Und selbstverständlich fehlt das typische Injera-Fladenbrot nicht, mit welchem die Speisen auch gegessen werden. Eine Reservation ist nicht nötig. Preis Fr. 20.– pro Person (plus Getränke).
Ab 19 Uhr

Winter und Tierspuren im Eichholz



Im Eichholz ist wieder etwas mehr Ruhe eingeleitet. Die Bade- und Brätelsaison ist definitiv vorbei und die Leute verbringen wieder viel Zeit in der warmen Stube.



Rehspuren

Bild Monika Dillier

Doch nicht so im Reservat Eichholz. Zwar nehmen es viele Tiere auch etwas gemüthlicher in der kalten Jahreszeit, aber es sind immer noch erstaunlich viele Lebewesen aktiv. Am Samstag, 19. Januar, um 14 Uhr findet im Infozentrum Eichholz dazu eine spannende Führung zum Thema Tierspuren entdecken statt.

Direkte Tierbeobachtungen sind eher selten und verlangen viel Geduld. Mit dem nötigen Wissen und guter Beobachtungsgabe gibt es aber einiges an Tierspuren zu entdecken. So können an der Führung im Reservat Eichholz Spuren von Reh, Biber, Fischotter, Spechten und vielen weiteren Tieren entdeckt werden. Auch Aufnahmen aus Fotofallen verraten uns, wer im Eichholz so alles herumschleicht. Neben vielen Eindrücken kann man am Schluss auch einen

Gipsabdruck einer Spur mit nach Hause nehmen.

Weitere Winterführungen sind am 10. Februar (Tiere im Winter 14 Uhr) und am 10. März (Spuren der Biber 16.30 Uhr) geplant. Infos und Anmeldung für die Führungen: info@iz-eichholz.ch

078 781 82 47, www.iz-eichholz.ch



Was – Wann – Wo



Gurten Sessions – Dada Ante Portas

Samstag, 26. Januar



2017 war ein tolles Jahr für DADA ANTE PORTAS. 20-jähriges Bühnenjubiläum, Release des 8. Albums «When Gravity Fails», diverse ausverkaufte Konzerte auf der Tour und sehr viele tolle, unvergessliche Begegnungen und Momente bleiben in Erinnerung. 20 Jahre sind eine lange Zeit, in der sich vieles ansammelt. Genau diesem Umstand wollen DADA ANTE PORTAS nun Rechnung tragen und einen speziellen Abend durchführen. Genauer gesagt Plaudereien aus dem Nähkästchen, Songs, die man schon länger nicht mehr gehört hat, unveröffentlichte Aufnahmen aus dem Videoarchiv und und und...

Tickets für Fr. 69.– (inkl. Konzert, Stehdinner, Getränke bis Konzertbeginn und die Gurtenbahn) sind unter gurtenpark.ch/gurtensessions erhältlich.

- 19 Uhr: Türöffnung und reichhaltiges Stehdinner
- 20.30 Uhr: Konzertbeginn
- 23.30 Uhr: letzte Gurtenbahn ins Tal

Rock'a'Billy meets Royal Flash

Samstag, 12. Januar: Royal Flash
Samstag, 19. Januar: JB Ramblers
Feiern Sie einen Abend ganz im Rock'a'Billy-Stil mit Petticoats, Creepers und Haartolle. Die Kulturschür UPtown wurde zur Rock'a'Billy-Location umgestaltet mit allem, was dazu gehört. Geniessen Sie einen unvergesslichen Abend mit Zuckerwatte, Milkshake, Popcorn und lassen Sie sich mit

einem passenden Unterhaltungsprogramm mit Live-Band ganz im Stile der 50er-Jahre verzaubern. Damit Ihr Look zum Ambiente passt, können Sie sich vom «der Frisör» vor Ort (18–21 Uhr) zu echten Rock'a'Billys stylen lassen.

- 18–18.45 Uhr: Einlass und Begrüssungsdrink
 - ab 18.45 Uhr Vorspeise und Hauptgangbuffet
 - ab 19 Uhr Start Unterhaltungsprogramm
 - ab 20 Uhr: Billy's Dessertbuffet
 - 23 Uhr: Ende der Veranstaltung
 - 23.45 Uhr: Letzte Talfahrt
- Tickets für den Anlass unter gurtenpark.ch/rockabilly

Schachklub Köniz-Wabern

Schachproblem

Weiss am Zug, Matt in 3 Zügen



Lösung Seite 17

Reise zum Deutschen Evangelischen Kirchentag

19. bis 23. Juni in Dortmund

Kirchentage sind ganz besonders farbige, informative, anregende, stimmungsvolle und ermutigende Anlässe, an denen Christinnen und Christen «über den eigenen Zaun hinausschauen» und ganz neue Perspektiven des Christseins entdecken können.



Am Dortmunder Kirchentag will sich eine Gruppe aus der Kirchgemeinde Köniz beteiligen. Weitere Menschen aus anderen Ortschaften sind herzlichst willkommen!

Das ist die Idee:

Sich gemeinsam vorbereiten, gemeinsam reisen und wohnen (falls möglich und gewünscht), gemeinsame Erfahrungen machen und sich hernach darüber austauschen. Im Übrigen aber individuell das je eigene Kirchentagsprogramm zusammenstellen und das ganz persönliche Kirchentagserlebnis haben. Gruppengrösse: 15 bis 20 Personen.

Wir haben Hotelzimmer reserviert, nicht ganz billig, aber ortsnah der Anlässe. (Für die Zeit des Kirchentags sind die Hotels in der Nähe der Hauptveranstaltungen faktisch ausgebucht.) Per Anfang April müssen wir nicht gebuchte Zimmer freigeben. Wer gern möchte, kann auch nach Gruppenunterkünften in Schulanlagen, Jugendherbergen sowie bei privaten Familien suchen.

Interessiert? Dann melden Sie sich bitte per E-Mail bis Ende Januar! Späteres Dazukommen ist immer möglich – wegen der reservierten Zimmer sollten wir aber bis Ende März definitiv Bescheid haben. Auch endet der Frühbucherrabatt für alle Eintritte und die unlimitierte Benutzung der Verkehrsmittel in Dortmund Anfang April.

Kontaktadressen:

Herr Prof. Walter Dietrich, walter.dietrich@theol.unibe.ch

Frau Pfrn. Melanie Pollmeier, melanie.pollmeier@kg-koeniz.ch

Allgemeine Informationen zum Kirchentag: www.kirchentag.de.

Die Reisegruppe wird sich im neuen Jahr mehrmals zur gemeinsamen Vorbereitung des Anlasses treffen.

- Mittwoch, 6. Februar, 6. März, 3. April, 8. Mai und 5. Juni, jeweils 18 bis 19.30 Uhr
- Sitzungszimmer: Altes Pfarrhaus Wabern, Waldblickstrasse 26.

wabern-leist.ch

Postfach 120
3084 Wabern

Herzlichen Dank!

Auch 2018 erstrahlte die Seftigenstrasse wieder in festlichem Lichterglanz – ohne die Unterstützung zahlreicher Unternehmen und Privatpersonen wäre dies nicht möglich gewesen.

Wir danken den folgenden Spenderinnen und Spendern, die mit ihrem Beitrag Licht in dunkle Winternächte gebracht haben:

Bären Haustechnik AG
BEKB Wabern
Monica Dasen Hügli
Stephanie Gasser
Geborgen-geboren.ch
Anita Gurtner
Grünau Leben im Alter
Guggisberg Dachtechnik AG
Gurten Apotheke AG
Gurtenbahn Bern AG
Gurtenfestival Bern AG
Gygax Architekten AG
Beatrix und Rudolf Hess
H.R. Herren-Merz
ICU Optics GmbH
Idea Küchen AG
Gemeinde Köniz
KMU Köniz
Rosa Landolt
Therese und Kurt Oberli
Physiotherapie Wabern Zentrum
Verena Schärer
Simu dr Maler GmbH
Theodor Stolz
Veronika und Walter Vogt
Vreny Vogt
Brauerei WABRÄU GmbH
Walther & Fankhauser AG
Sibylle und Andreas Wyss-Oeri

Fotowettbewerb

Die prämierten und ausgezeichneten Fotos des Fotowettbewerbs «Mein Wabern» zum Jubiläum des Wabern-Leists sind ab Januar wieder in der Villa Bernau ausgestellt.



Wir blicken zurück auf ein wunderbares 2018

Das vergangene Jahr hatte so einige Highlights zu bieten – wie beispielsweise die spannenden Einblicke hinter die Kulissen unserer Veranstaltungsreihe «Hereinspaziert», aber auch das «Heitere Strassenfest» mit der Prämierung der besten Fotos des Wettbewerbs «Mein Wabern» oder unser traditioneller Fondueabend – herzlichen Dank, dass Sie mit dabei waren und uns als Besucherinnen und Besucher oder gar als freiwillige Helferinnen und Helfer unterstützt haben!

Die Kurzberichte zu unseren Events finden Sie jeweils auf unserer Website www.wabern-leist.ch.

... und 2019 beginnt

Unsere diesjährige Hauptversammlung findet am Dienstag, 5. März 2019 in der Stiftung Bächtelen statt. Die Einladung mit allen Informationen an unsere Mitglieder folgt wie gewohnt im neuen Jahr per Briefpost.



Wir wünschen Ihnen allen ein erfolgreiches und gesundes neues Jahr und freuen uns, Sie auch im 2019 an unseren Veranstaltungen begrüssen zu dürfen.

Für den Wabern-Leist: Marla Eva Moser

Musikgesellschaft Köniz-Wabern



«...nach dem Konzert...»

Es ist ganz klar: für uns Musikanten und Musikantinnen sind Konzerte die Höhepunkte – dafür üben wir ja schliesslich auch. Die Adventskonzerte Anfang Dezember 2018 werden uns bestimmt in bester Erinnerung bleiben.

So durften wir am besagten Samstag unser erstes Konzert zusammen mit unserem neuen Dirigenten, Pavlos Serassis, bestreiten. Das war auf der einen Seite natürlich spannend, auf der anderen Seite aber waren viele ein bisschen nervöser als auch schon. Wird alles klappen? Was würde geschehen, wenn es total schiefginge? Bringe ich alle Töne am richtigen Ort, im richtigen Rhythmus und in der richtigen Lautstärke? Habe ich wirklich alle Noten dabei?

Doch noch bevor ich diese Fragen beantworten konnte ging es auch schon los... endlich. Und ehrlich gesagt war ich überaus erleichtert und erfreut zu sehen, wie gut alles zusammenpasste. Und die Reaktionen und Rückmeldungen von Leuten aus dem Publikum waren auch sehr positiv...



Nach einem solchen Konzert kann man sich fast nur ausgesprochen gut fühlen. Wenn die Anspannung von einem abfällt und man einfach nur erleichtert und glücklich ist... Das gemeinsame Musikmachen hat mir immer sehr viel Freude bereitet... und in diesen Momenten werde ich jeweils wieder daran erinnert, warum es eben doch überaus erfüllend ist, in toller Gesellschaft zusammen Musik zu machen.

Nach dem Konzert ist vor dem Konzert? Ja, das kann man wohl so sagen... die Vorbereitungen für das nächste Konzert laufen bereits wieder auf Hochtouren. Ich freue mich bereits jetzt.

Ich hoffe, dass die Adventskonzerte auch Ihnen, geschätztes Publikum, viel Freude bereitet haben. Wir würden uns jedenfalls

Vereine

ausserordentlich freuen, Sie am Jahreskonzert im Frühling 2019 wiederum bei uns willkommen heissen zu dürfen. Infos dazu und auch allgemein zur Musikgesellschaft Köniz-Wabern sowie zu den jeweils anstehenden Auftritten finden Sie

Singkreis Wabern

Ein dankbares, ergriffenes
Konzertpublikum



Passend zum bevorstehenden Ewigkeitssonntag führte der Singkreis Wabern, begleitet von einem Ad-hoc-Orchester (Konzertmeisterin: Annemarie Dreyer), am Freitag, 23. November, in der gut besetzten Französischen Kirche Bern das Requiem in c-Moll von Luigi Cherubini auf. Ein Konzertbericht aus der Mitte des Chors.

Eröffnet wird das Konzert von einer kleinen Streicherformation, die, unterstützt durch ein Cembalo, das Doppelkonzert für zwei Violinen von Johann Sebastian Bach vorträgt. Ein Solo übernimmt Annemarie Dreyer selber, das zweite Solo wird von Marlyse Capt gespielt. Mit Leichtigkeit und Ausdrucksstärke verzaubern die Solistinnen das Publikum, die Streicherinnen und Streicher schaffen dazu den Boden. Johann Sebastian Bach hatte das Stück seinerzeit für ein kleines, spielfreudiges Orchester geschrieben. Als der letzte Ton verklungen ist, wird die Spielfreude dieser Formation mit einem grossen Applaus belohnt.



Nun stossen die übrigen Orchestermglieder dazu und die Chorleiterin Christine Guy übernimmt das Zepter. Der Chor erhebt sich. Dunkle, flehende Klänge, gespielt von Fagott und Cello, eröffnen das Requiem, eine Messe für die Verstorbenen, und schon setzen die Sängerinnen und Sänger mit einem getragenen «Requiem aeternam» ein, mit der Bitte um ewige Ruhe und ewiges Licht für die Verstorbenen. Luigi Cherubini hatte dieses Requiem zum Gedenken an einen bestimmten Toten geschrieben – für

auf unserer Homepage (www.mgkoeniz-wabern.ch).

Eine gute Zeit und erholsame Momente wünschen Ihnen

*die Musikanten und Musikantinnen der
Musikgesellschaft Köniz-Wabern*

den französischen König Ludwig XVI., der in der Französischen Revolution zuerst seinen Thron und später auch seinen Kopf verloren hatte. Dieses Gedenken ist merklich spürbar, wenn der Chor mit ausdrucksstarkem Pathos fortissimo «quarum hodie memori-am faciemus» singt.

Sieben Sätze umfasst das Requiem, und diese beschreiben das ewige Gericht, bitten um Bewahrung der Gläubigen und loben Gott, der alles in der Hand hält. Luigi Cherubini lässt sein Requiem enden, wie es begonnen hatte, mit der Bitte um ewige Ruhe und ewiges Licht für die Verstorbenen. Mit lang gehaltenen, absolut feinen und leisen Tönen in durchsichtig schimmerndem Pianissimo verklingt langsam eine Chorstimme nach der andern, bis die letzten gesungenen Laute durch die Kirche schweben, gefolgt von den abschliessenden Klängen des Orchesters.

Die Dirigentin bleibt mit erhobenen Armen stehen, die Musikerinnen und Musiker halten die Instrumente so, als spielten sie gleich weiter. Der Chor heftet seine Augen auf die Leiterin vorne am Dirigierpult. Stille. Ein magischer Moment, in der Schweben zwischen eben gesungenem Konzert und bevorstehendem Lohn in Form von Applaus, der nach diesem leisen Schluss länger andauert als sonst. Dann lässt Christine Guy die Arme sinken; nach wenigen Momenten beginnen die Leute aufzustehen, im Ge-



Interesse, selbst zu singen?

Am kommenden Montag beginnt der Singkreis Wabern mit seinem neuen Projekt: «Vox coelestis». Es vereint mehrere «ärdeschöne» Chorwerke aus der Romantik, bei denen die Klangfarben des mehrstimmigen Gesangs im Zentrum stehen:

«Agnus dei» von Samuel Barber (auch bekannt als «Adagio for Strings»)

«Cantique de Jean Racine» von Gabriel Fauré

«Panis angelicus» von César Franck
«cantus missae» Messe in Es für Doppelchor von Joseph Rheinberger
7. Januar 2019, 19.30 Uhr, Reformierte Kirche Wabern

Projektbeitrag 120 Franken

Alle herzlich willkommen, schnuppern möglich!

Kontakt Claire Blaser 078 649 25 75,
admin@singkreis-wabern.ch

denken an die Verstorbenen, wie es sich der Chor im Programmheft gewünscht hatte. Aus einer Ecke erklingt Applaus, der sich nach und nach durch die ganze Kirche ausbreitet. Die Dirigentin strahlt. Die Orchesterleute freuen sich.

Bei manchem Chormitglied schleicht sich neben Stolz und Freude auch leise Wehmut ein, dass alles schon vorbei ist. Manche Probe, viel Üben zuhause, drei Vorproben mit dem Orchester waren nötig, bis wir mit dem Konzert die Ernte einholen konnten. Fast fünfzig Minuten ohne Unterbruch zu singen, das erfordert viel Konzentration und Kraft. Leise, getragene Stellen wechselten sich mit pompösen, laut schallenden

Gesängen ab, unterstützt von den jubelnden Posaunen und Trompeten. Christine Guy führte mit grosser Souveränität durch das Konzert und immer wieder huschte ein strahlendes Lächeln über ihr Gesicht, wenn eine Stelle nach Wunsch gelungen war. Wollte hingegen ein Register allen anderen davonrennen, war ihrer Mimik und dem energischen Dirigieren anzusehen, was sie davon hielt.

«Das war ja ein richtiges Kunstwerk!», staunte eine Bekannte.

«Wenn ihr alle ein Fortissimo gesungen habt, bekam ich Gänsehaut!», rühmte ein Besucher.

«Es hat sich gelohnt, der ganze Aufwand, es war schön», resümierte eine zufriedene, dankbare Chorleiterin, «etwas vom Schönsten, was ich selber erlebt habe.»

*Ursi Hofer und Kathrin Balmer-Fisch
Bilder Florian Divis*

Schachklub Köniz-Wabern

Lösung Schachproblem
1 b8 q + Lxb8
2 Sb7 + Kc8
3 Se7 matt

Der Schachklub Köniz-Wabern trifft sich jeden Mittwoch, 20 Uhr, im Wabern-Stöckli. Infos unter www.skkw.ch

70 Jahre Pfadi Falkenstein

Alle Falkensteiner ziehen nächsten Sommer gemeinsam ins Jubiläumssommerlager. Es ist erst das 5. Abteilungs-lager mit allen Einheiten in der 70-jährigen Geschichte der Könizer Abteilung.

Das neue Bernau-Team



Im September hat die neue Co-Betriebsleiterin Micheline Steiner in der Bernau angefangen. Im Oktober hat sich Yvonne Wittwer in der Administration eingearbeitet. Nun ist das Bernau-Team wieder komplett und bereit für neues Wirken in Villa und Quartier.

Micheline Steiner ist zuständig für die Kinder- und Familienprojekte in der Villa und im Quartier. Ausserdem leitet sie die Ressorts Vermietungen und Personal und pflegt die Kontakte zu verwandten Institutionen. Yvonne Wittwer übernimmt Arbeiten namentlich rund um Vermietungen und Sekretariat, aber auch Wabern Spiegel. Fränzi Rippstein kümmert sich als Hauswartin um Haus und Park. Moël Volken betreut Wabern Spiegel und Wabern-Webseite, Quartierkultur, Bistro und führt die Buchhaltung. In weiteren Projekten im Quartier engagie-

ren sich Micheline und Moël je nach Kapazitäten gemeinsam oder abwechselungsweise. Für unser neues Teamfoto sind wir auf die Bernau-Mauer geklettert. Einerseits um zu zeigen, dass wir locker über die Mauer sehen, andererseits aber auch, um möglichst viele Menschen in Wabern hinter die Mauer zu locken.

Die Villa Bernau als Quartierzentrum gibt es, weil sich wache Leute von Wabern dafür eingesetzt haben. Weiterhin lebt die Bernau davon, dass möglichst viele grosse, kleine, junge und weniger junge Menschen die tausend Möglichkeiten dieses Quartierzentrums erkunden und für sich und andere nutzen.

Wir helfen gerne dabei!

*Das Bernau-Team, kontakt@bernau.ch,
031 961 60 38, www.bernau.ch*



Bild Ivan Steiner



Im Frühling 1949 eröffnete die Pfadfinderabteilung Bubenbergr in Köniz den Pfaderstamm Falkenstein und die Wolfsmeute Graubruder. Heinrich Graf (bei den Pfadi «Heiner» genannt) sowie Karl Friderich und seine Söhne waren die Initianten zur Grün-

derung von selbständigen Pfadigruppen in der Gemeinde Köniz. Ehren-Falkensteiner Heiner und seine Frau Marianne Graf-Schild (Pfadiname Kaa), welche eine der ersten Könizer Wolfsführerinnen war, wohnen seit 61 Jahren in ihrem Eigenheim im Spiegel.



Alle FalkensteinerInnen ziehen gemeinsam ins SoLa 2019

Vereine • Impressum

Seit 70 Jahren gab es eine ausgesprochen erfreuliche Entwicklung der Könizer Pfadi. 1958 wurde von der Pfadfinderinnenabteilung Bern der Köniztrupp eröffnet. Die Pfadfinderinnen Köniz, seit 1977 eine selbständige Abteilung, fusionierten 1982 zur «Pfadi Falkenstein», welche heute zu den mitgliederstärksten Abteilungen der Schweiz zählt.

Jubi-Abteilungs-SoLa 2019

Ganz bewusst sollen die Kinder und Jugendlichen, das heisst die heutigen Pfadi, im Zentrum des Jubiläums stehen.

Auf ein eigentliches Fest mit der Bevölkerung und viel Nostalgie wie zum 25-, 40- und 50-Jahr-Jubiläum wird verzichtet. Pfadi und Lager sind Zwillinge. Deshalb werden im nächsten Jahr alle Falkenstein-Pfadi von der Wolfs- bis zur Roverstufe gemeinsam ins Sommerlager ziehen. Nicht teilnehmen werden die Biber, die Pfadi für Mädchen und Buben im Kindergartenalter, da ein solches Lager für sie nicht stufengerecht

und eine Überforderung wäre. Sie werden jedoch zu einem «Bibertag» ins Jubi-SoLa eingeladen.

Seit mehreren Monaten ist das Abteilungsleitungsteam zusammen mit den Ressortverantwortlichen intensiv am Planen. Alle Meuten, Trupps und Stämme werden auf dem gleichen Zeltplatz lagern und eine gemeinsame Lagerinfrastruktur haben. Der Zusammenhalt und Geist innerhalb der Abteilungen soll durch das Zusammenleben auf einem Lagerplatz gestärkt werden. Nach den guten Erfahrungen im Bundeslager 2008 und im Kantonslager 2014 wird die Wolfsstufe im Abteilungs-SoLa auch in Zelten übernachten.

Info: Elterninformation am Dienstag, 26. Februar (Wolfsstufe), und Dienstag, 28. Februar (Pfadistufe), um 19 Uhr im Weiermattheim; Jubiläums-SoLa 14.–20. Juli für die Wölfe, 14.–26. Juli für die Pfadi, Elternbesuchstag am Samstag, 20. Juli 2019



Das Abteilungsleitungsteam plant seit längerem das Jubi-SoLa 2019

Redaktion

Wabern Spiegel, Postfach 180,
3084 Wabern, wabernspiegel@bluewin.ch
Mo/Di/Mi 10 bis 12.30 Uhr
Tel. 031 961 85 39, PC-Konto: 30-772177-1

Higi Heilinger (hh), Therese Jungen (tj),
Pierre Pestalozzi (pp), Hannah Plüss (hp),
Liselotte Sohler (ls), Moël Volken (mv),
Tanya Wittal-Dürkop (twd), Katja
Zürcher-Mäder (kzm)

Sie können den Wabern Spiegel auch im
Internet als PDF-Datei anschauen oder
herunterladen: www.wabern.ch >
Agenda & Wabern Spiegel
Haben Sie den Wabern Spiegel nicht erhalten,
rufen Sie bitte direkt die DMC an:
Tel. 031 560 60 75.

Wabern Spiegel-Jahresabo

Wohnen Sie nicht im Gratis-Verteilbezirk
(Wabern, Gurtenbühl, Spiegel, Blinzern)?
Sie können den Wabern Spiegel abonnieren!
Fr. 20.– pro Jahr oder Fr. 72.– für Jahrgangssponsoren, die publiziert werden:
wabernspiegel@bluewin.ch

Erscheinungsdaten

Nr.	Redaktionsschluss	erscheint
02/19	15.01.	31.01.
03/19	12.02.	28.02.
04/19	12.03.	28.03.
05/19	09.04.	25.04.

Herausgeber

Vereinskonvent Wabern

Nützlich

Notfall

Polizeiposten Köniz 031 368 76 41
Notruf Polizei 117
Feuerwehr 118
Sanität 144
Vergiftung 145
Ärztlicher/zahnärztlicher Notfalldienst
0900 57 67 47

SPITEX RegionKöniz

Landorfstrasse 21
Postfach
3098 Köniz
www.spitex-regionkoeniz.ch
Hilfe und Pflege zu Hause – in den
Gemeinden Köniz, Neueneegg und
Oberbalm
031 978 18 18

Private Spitexdienste

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land
www.homecare.ch, 031 326 61 61
Qualis Vita AG
031 310 99 41, www.qualis-vita.ch

Gemeinde Köniz

031 970 9111
www.koeniz.ch

Post Wabern

0848 88 88 88
Mo bis Fr, 8 bis 12 Uhr / 14 bis 18 Uhr;
Sa, 8.30 bis 12 Uhr

SBB-Tageskarten

Gemeindehaus Bläuacker
Landorfstrasse 1
3098 Köniz, 031 970 91 11
Mo bis Fr, 8 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr
oder: www.tageskarten.koeniz.ch

Schreiben Sie uns

Die Redaktion freut sich über Zuschriften
aus der Leserschaft. Kürzungen oder das
Einholen von Gegendarstellungen bleiben
vorbehalten. Eingereichtes Material (Foto,
Text, CD usw.) wird nicht retourniert.

Verlag, Inserateservice

www.jordibelp.ch
Brigitta Wermuth
Aemmenmattstrasse 22, 3123 Belp
inserate.wabernspiegel@jordibelp.ch
Tel. 031 818 01 25, Fax 031 819 38 54



Reformierte Kirche Wabern

Website: www.kg-koeniz.ch



Einen kleinen Zauber für jeden Tag

Bereits Hermann Hesse wusste: «Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne.» Zu Beginn des Jahres bietet sich die Gelegenheit, Träume ins Auge zu fassen: Was will ich, wohin wende ich mich, was ist mein Herzenswunsch?

«Ich rauche nicht mehr, ich esse keine Süßigkeiten mehr» oder Vorhaben, die mit einem moralischen Zeigefinger daherkommen wie «ich muss mehr Sport treiben, ich will vermehrt meine Verwandten besuchen». All diese «guten» Vorsätze, die oft mit Verzicht einhergehen, sind schwierig umzusetzen, weil sie zwar mit Vernunft, aber ohne Freude gefasst wurden. Wie bereichernd und lustvoll kann es hingegen sein, sich wegzubewegen vom Anspruch «ich muss profitieren» und «ich muss allen genügen».

Und sich stattdessen vom Wunsch leiten lassen «ich will gut für andere und für mich sorgen im Hier und Jetzt, jeden Tag neu». Grosse Worte? Vielleicht. Umsetzbar in kleinen Taten, bestimmt.

Heute lächle ich alle an, und viele lächeln zurück. Ein guter Tag. Oder ich dekoriere den Tisch ganz allein für meine Kürbissuppe und mich. Und wann haben Sie zum letzten Mal der Aare entlang ein Lied gesummt oder getanzt? Jetzt im Winter beobachtet Sie niemand dabei. Und wenn auch! Beim Schreiben merke ich, es hat mit Freude zu tun. Am Leben. An Menschen. An der Schöpfung. An mir. Anderen und mir Freude gönnen, Freude verschaffen, besonders in schwierigen Zeiten.

Es tut gut zu wissen, dass so viele Menschen auf so unterschiedliche Art an der Freude mitwirken, jeder und jede auf ihre Weise an ihrem Ort!

Deshalb gönne ich mir jetzt einen Zimtstern und ein Neujahrsbier und stosse an mit euch allen auf freudige Momente im Jahr 2019.

Rosetta Bregy



Bild Frank Radel pixelio

Lesekreis Mystik der Freiheit

Mystik der Freiheit ist die Mitte eines kraftvollen und mündigen Glaubens. Im Lesekreis erforschen wir diese Freiheit mithilfe der Lektüre des Buchs: Bernhard Neuschwander (2014): *Mystik der Freiheit*, Predigten zum Johannesevangelium, Band II, Saarbrücken: Fromm Verlag. Das Buch gibt in allgemein verständlicher und moderner Sprache einer christlichen Mystik der Freiheit das Wort.

Es werden ausser der Lektüre der für den jeweiligen Termin vorgesehenen Predigt keine Vorkenntnisse vorausgesetzt.

Di, 8./22. Januar (Predigt 5/6). 10.30–11.30 Uhr, Altes Pfarrhaus.

Info: Pfr. Bernhard Neuschwander, bernhard.neuschwander@kg-koeniz.ch, 031 978 32 65



Bild Editions Papyrus

Für sich sorgen – Placement

Mit dem und durch den Körper bei sich ankommen. Ordnen, zentrieren, aus- und aufrichten. In Ruhe und Bewegung Kräfte sammeln und bündeln. Die Mitte stärken, Boden gewinnen und inneren Halt finden. Schnuppern ist jederzeit möglich. Es ist empfehlenswert, einen Kurs quartalsweise zu besuchen (jedoch auch einzelne Stunden möglich).

Laufende Kurse

Placement und freies Tanzen:

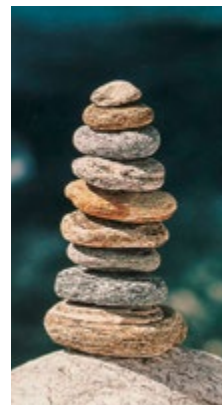
Fr, 11./25. Januar, 12.15–13.45 Uhr, KGH

Placement und aufbauende Ruhe:

Fr, 18. Januar, 17.30–19 Uhr, KGH

Info/Anmeldung:

Petra Wälti, Lehrerin für Placement und Sozialdiakonin, petra.waelti@kg-koeniz.ch, 031 978 32 64. Unkostenbeitrag Fr. 7.– pro Mal



Stille Meditation für alle am Samstag

Die Stille Meditation am Samstag ist ein Angebot zur Intensivierung der eigenen Meditationspraxis. Sie vertieft Freiheit und Verantwortung und stärkt die Balance zwischen Annehmen und Verändern. Das Angebot steht allen Interessierten offen.

Sa, 20. Januar, 9–12 Uhr, Kirche.

Info: Pfr. Bernhard Neuschwander, bernhard.neuschwander@kg-koeniz.ch, 031 978 32 65

An der Schwelle zur Pensionierung

Fünf Kursabende an verschiedenen Orten innerhalb der Kirchgemeinde Köniz für Frauen und Männer ab 55 Jahren.

Jeweils dienstags von 19.30–21.30 Uhr. Kosten: Pro Person Fr. 75.– für 5 Abende bzw. Fr. 15.– pro Abend.

Anmeldung (bis 8. Januar): Petra Wälti, Waldblickstrasse 26, 3084 Wabern, 031 978 32 44/64 petra.waelti@kg-koeniz.ch

Arbeit – Würdigung und Loslassen

15. Januar, KGH Wabern, Kirchstr. 210. Drei pensionierte Frauen und Männer berichten über ihre Erfahrungen.

Geld – Prioritäten und Werte

29. Januar, Ritterhuus Schloss Köniz, Muhlernstr. 5. Mit Stefan Geissbühler, unabhängiger Vorsorge- und Versicherungsberater, Bern.

Körper – Selbstfürsorge und Ressourcen

12. Februar, KIZ Niederwangen, Hallmattstr. 96. Mit Katharina Picard, Bewegungspädagogin und Körpertherapeutin.

Spiritualität – Sinn und Beziehungen

26. Februar, KGH Spiegel, Spiegelstr. 80. Mit Maja Zimmermann-Güpfert, Pfarrerin. Zukunft – Planung und Gestaltung 12. März, KGH Wabern, Kirchstr. 210. Mit Petra Wälti und Markus Dolder, Sozialdiakonin, evang.-ref. Kirchgemeinde Köniz.



**KARL
ZIMMERMANN AG**
Ihr Partner für Metallbau

Elegante Balkonverglasung

Draussen verweilen in allen Jahreszeiten

Normannenstrasse 12 • 3018 Bern • Tel. +41 31 313 14 14
info@kazi-metall.ch • www.kazi-metall.ch

IDEA KÜCHEN
und Bad

mit 400 m²
Ausstellung
in Wabern!



MASSKÜCHEN UND BÄDER FÜR JEDES BUDGET.
idea-kuechen.ch 031 963 60 60 | WABERN

MARAG Garagen AG seit 1980

Autogaragen und Carrosserie

Standorte: Belpbergstrasse 3+5

3125 Toffen

Tel. 031 819 25 33

toffen@marag-garagen.ch

Kompetenz für alle Marken

Gürbestrasse 13

3125 Toffen

Tel. 031 819 25 45

toffen@marag-garagen.ch

www.marag-garagen.ch

Seftigenstrasse 198

3084 Wabern

Tel. 031 960 10 20

wabern@marag-garagen.ch

Vertretungen:



NEU IM WABERN-ZENTRUM

DIE FUSSPFLEGE-PRAXIS FÜR SIE & IHN



ANNE GURTNER DIPL. FUSSPFLEGERIN

Seftigenstrasse 240, 3084 Wabern (Coop-Zentrum)

1. OG mit dem Lift, Termin nach Vereinbarung

annegurtner@sunrise.ch

077 422 23 25



Ab Januar 2019
bin ich täglich für Sie da!

Eva-Maria Franz und Team

Fachapothekerin

in Offizinpharmazie

Seftigenstrasse 219

3084 Wabern

www.gurtenapotheke.ch

info@gurtenapotheke.ch

T 031 961 26 10

F 031 961 33 21

Nutzen Sie unsere

Fachkompetenz!

Gurten
Apotheke

Öffnungszeiten:

Montag-Freitag

8.00-12.15

und 13.30-18.30 Uhr

Samstag

8.00-16.00 Uhr

All-Inn Bodenbeläge GmbH

Parkettarbeiten • Parkettschleifen • Laminat • Novilon • Kork • Linoleum • Teppich

Polsterei • Sattlerei

U. Leuenberger

Eisselmatt 37

3155 Helgisried

Tel. 031 809 11 66

Fax. 031 809 40 66

all-inn@bluewin.ch

www.all-inn-bodenbelaege.ch

RÄUMUNGEN ENTSORGUNGEN

schnell. gut. günstig

079 102 48 48

swiss-broc.ch

BROCKENSTUBEN

HILFSWERK

schöne Fenster,
schöne Türen,
schöner wohnen!



Stefan Egger
Dändlikerweg 49

EGGER
Isolierbau GmbH

Belpstrasse 24 | 3122 Kehrsatz | 031 972 34 44
egger-gmbh.ch | info@egger-gmbh.ch

Fenster
Türen
Fensterläden
Rolläden

Lamellenstoren
Reparaturen
Service

Ines Bartels-Bögli

Bögli
Bestattungen
GmbH

Köniz und Wabern

031 971 63 39

boegli-bestattungen.ch

Das Familienunternehmen in dritter Generation

Seit vielen Jahrzehnten beraten wir und erledigen sämtliche Aufgaben im Todesfall kompetent und zuverlässig. Wir sind 365 Tage rund um die Uhr für Sie da.

Ines Bartels-Bögli Ralf Bartels Regine Hostettler

RYF HOLZBAU AG



**RÜMLIGENSTRASSE 11
3128 RÜMLIGEN**

**STEINGRUBENWEG 91
3095 SPIEGEL B. BERN**

031 809 22 18

www.ryf-holzbau.ch

mail@ryf-holzbau.ch



MINERGIE®
TECH PARTNER

Was im Spiegel und in Wabern läuft ...

Die Veranstaltungen finden Sie auch auf www.wabern.ch unter Agenda & Wabern Spiegel.

Januar

- Di 01. 17.00 Orgelkonzert mit Andreas Scheuner, ref. Kirche
Mi 02. 15.00 Katerjass, Villa Bernau
Fr 04. 11.00 Kaffee und Kuchen im Gurtenruf, Kirchstrasse 172
Fr 04. 17.00 Wabräu Frytig-Schoppe, Wabräu Brauereibeizli
Mi 09. 14.00 Moditreff, Jugendtreff PYRAMID, Spiegel
Mi 09. 14.00 Spielnachmittag, ref. Kirchengemeindehaus (ref. KGH)
Do 10. 12.15 Mittagstisch, Anm. P. Wälti 031 978 32 64, ref. KGH
Sa 12. 18.00 Rock'a'billy meets Royal Flash, Gurten Park im Grünen
Mi 16. 14.00 COLD GREEN – Gieleclub. Jugendtreff PYRAMID, Spiegel
Mi 16. 14.30 Nachmittag 60+ – ökumenisch. Jodelkonzert, Pfarreiheim St. Michael
Do-Sa 17.–19., 20.15 Schertenlaib + Jegerlehner, Heitere Fahne
Do 17. 09.30 Café Littéraire, Villa Bernau
Do 17. 19.00 You&All – Jugendgottesdienst, Kirche St. Michael
Do 17. 19.00 Jahrestreff Frauen St. Michael, Pfarreiheim St. Michael
Fr 18. 19.00 Gottesdienst kurz und bündig, ref. Kirche Wabern
Sa 19. 14.00 Winter- und Tierspuren, Anmeldung info@iz-eichholz.ch
Sa 19. 18.00 Rock'a'billy meets JB Ramblers, Gurten Park im Grünen
Sa 19. 18.00 Feuershow im Bernau-Park, Bernau-Park
Sa 19. 20.00 Balfolk mit Luigi Fossati, Dachstock Chalet Bernau
Mi 23. 14.00 Moditreff, Jugendtreff PYRAMID
Fr 25. 08.45 Frytig-Zmorge: Anm. S. Zaugg 031 971 45 25, ref. KGH
Fr 25. 19.00 Eritreisches Abendessen, Villa Bernau
Sa 26. 18.00 HERO5 – Giele Club, Jugendatelier in der Bernau
Sa 26. 19.00 Gurten-Sessions – Dada ante Portas, Gurten Park im Grünen
So 27. 17.00 Argentinischer Tango und Folklore, Dachstock Chalet Bernau
Di 29. 14.30 Gesprächsgruppe «Kirche aktuell», Altes Pfarrhaus
Mi 30. 19.00 Parliamo Italiano, Villa Bernau

Februar

- Fr 01. 17.00 Wabräu Frytigschoppe, Wabräu Brauereibeizli
So 03. 16.00 Till Eulenspiegel, Dachstock Chalet Bernau
Mi 06. 19.00 ...eifach Midwuch mit «Fantasie – unerhört Schubert», Villa Bernau
Fr 08. 20.30 Konzert «Urtönig», Dachstock Chalet Bernau
So 10. 14.00 Tiere im Winter / IZ Eichholz

Regelmässig

Ludothek

Chalet Bernau
Di + Do 15.30–18 Uhr, Sa 10–12 Uhr
Ferienöffnungszeiten:
Do 15.30–18 Uhr
An Samstagen vor Feiertagen und vor Schulferien geschlossen.

Bibliothek Wabern

Schulhaus Morillon
Di – Fr 15–18 Uhr
Sa 10–13 Uhr
Während der Schulferien: Di, Do, Sa

Brockenstube

Bernau-Keller
Jeden Montag, 14–17 Uhr

bernau – kultur im quartier

El-Ki-Treff: für Kinder von 0 bis 4
Dienstag, 9–11 Uhr

juk – Jugendarbeit Köniz/Wabern

Jugendtreff STAR in der Bernau
Jeden Mittwoch: 14–18 Uhr
juk-Büro im Chalet Bernau
Di/Do 14–16 Uhr
Kontakt/Info/Vermietung:
wabern@juk.ch
031 961 51 72/079 379 03 70

Jungschar Terra Nova

Jeden 2. Samstag, 14–17 Uhr
Für Mädchen und Jungs von 7 bis 15
Start im Weyergut, Mohnstrasse 4
Kontakt: Bohne, Tirza Ottersberg
www.jsterranova.jemk.ch

Schachklub Köniz-Wabern

Jeden Mittwoch, 20 Uhr
im Wabern-Stöckli
Infos unter www.skkw.ch

Schulferien

Sportferien:
Sa, 16.2.–So, 24.2.
Frühlingsferien
Sa, 6.4.–Mo, 22.04.
Sommerferien:
Sa, 6.7.–So, 11.8.

Abfallkalender

Sperrgut, Graugut: Wabern Fr, Spiegel Do
Papier: Mi, 16. Januar
Grünabfuhr: Mo, 4. März
Schredderaktion:
Wabern, 21./22. Januar
Spiegel, 23./24. Januar
Abfalltelefon 031 970 93 73
Mo, Mi, Fr 14–16 Uhr

Im Todesfall beraten und unterstützen wir Sie mit einem umfassenden und würdevollen Bestattungsdienst.

EGLI
BESTATTUNGEN

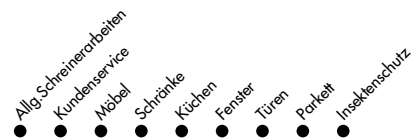
Bern und Region seit 1975

Breitenrainplatz 42, 3014 Bern; office@egli-ag.ch, www.egli-ag.ch, 24h-Tel. 031 333 88 00

Angela Liechti
Bestatterin



MONTANOVA GMBH



Urs Lüthi Kirchstrasse 194 3084 Wabern
Tel. 031 964 10 60 www.montanova.ch info@montanova.ch

MRS.SPORY
www.mrsspory.com



DAS WIRD MEIN JAHR!

JETZT STARTEN:

1 MONAT FÜR 39 CHF*

Gültig bis 31.01.2019 für die ersten 30 Neumitglieder

Mrs.Sparty Club Wabern

Seftigenstrasse 240, Tel.: 031 961 40 35

Mrs.Sparty Club Bern-Bümpliz

Bottigenstrasse 2, Tel.: 031 991 44 42

* Bei Abschluss einer Mitgliedschaft bis zum 31.01.2019 kannst du im ersten Monat für nur 39 CHF trainieren. Informationen zu den dabei anfallenden Kosten unseres Startpakets und der Verwaltungsgebühr sowie unseren attraktiven Konditionen findest du unter www.mrsspory.com.

Crea La Grue
Atelier Laura

Alles hausgemacht!

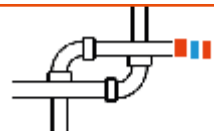
*Amaretti, Brot, Torten, Kuchen,
Joghurt, belegte Brötli usw.*

*Jeden Mittwoch von 11 bis 19 Uhr
(ausser Schulferien)*

*Atelier-Lädli
Kirchstrasse 114, 3084 Wabern*

**Bei Vorzeigen dieses Inserates
erhalten Sie 1 Kaffee und 1 Amaretti
kostenlos!**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



bill + künzi ag

heizung + sanitär

sportweg 56 3097 Liebefeld
telefon 031 / 971 24 64
fax 031 / 971 45 14
www billkuenzi.ch

**unser Reparaturdienst:
kompetent und zuverlässig**

Hahnen reparieren
Boiler entkalken
Radiatorventile
debblockieren
Leitungen reparieren
und vieles mehr



La
CUISINE
MÜNSINGEN AG

KÜCHE BAD WOHNRAUM

ERSTKLASSIGE BERATUNG SEIT 15 JAHREN!

Entdecken Sie dazu unsere Angebote
auf www.lacuisineag.ch/jubilaeum

Schulhausgasse 1 3110 Münsingen www.lacuisineag.ch



Hansueli Pestalozzi
Gemeinderat

Der Vorsteher der
Direktion Umwelt
und Betriebe über
die Abfallentsorgung.



Gemeinderat Hansueli Pestalozzi (links) zusammen mit Belader Adrian Binggeli auf Abfalltour.

BILD: RES MESSERLI

Gemeinderat auf Ghüdertour

Gemeinderat Hansueli Pestalozzi legte selbst Hand an. Neben Staub, üblen Gerüchen und einem höllischen Loch erlebte er auf der Abfalltour auch kulinarische Höhepunkte. Abfälle sind Rohstoffe und Ausgangspunkt für Neues. Das neue Abfallmerkblatt 2019 zeigt auf, wie wann und wo die verschiedenen Abfälle bereitgestellt werden, damit sie als Rohstoffe in den Kreislauf zurückgeführt werden können.

Diesen Frühling wollte ich es wissen. Ich fuhr hinten auf dem Kehrriechwagen durch Wabern und sammelte zusammen mit Adrian Binggeli die Ghüdersäcke ein, leerte die Container und lud Sperrgut ein. Es ist faszinierend, wie ganze Schränke oder Bettgestelle vom Kehrriechwagen wie Zündhölzer zerdrückt und geschluckt werden. Beim Komprimieren entsteht aber auch viel Staub und es entweichen Düfte, die – sagen wir mal – nicht gerade berauschend sind. Der Chauffeur Urs Spycher

manövrierte den Kehrriechwagen millimetergenau durch die schmalen Quartiersträsschen an den parkierten Autos vorbei, wir klebten Hinweiszettel für falsch bereitgestellten Kehrriech an, mit Adrian führte ich auf dem Trittbrett philosophische Diskussionen über Gott und die Welt, Kinder grüssten uns, wir grüssten zurück und in der Bächtelel erhielten wir Leckerbissen aus der Küche.

Körperlich ist die Arbeit herausfordernd, tausendmal vom Trittbrett rauf

und runter, mit möglichst geradem Rücken übervolle Säcke in den Wagen schmeissen, immer auf der Hut vor Glassplittern und scharfen Gegenständen. Da sind die Container schon viel angenehmer und sicherer – sie können wir mit dem Hebe Mechanismus automatisch leeren. Am Schluss fahren wir in die neue Kehrriechverbrennung im Forsthaus, wo der gesammelte Müll durch ein Tor in ein riesiges, dampfendes und stinkendes Loch gekippt wird. Etwa so stelle ich mir die Vorhölle vor. Immerhin wird daraus dank modernster Umwelttechnik ein Maximum an Wärme und Energie wieder herausgeholt.

Kaum ein anderes Land in Europa produziert so viel Abfall wie wir Schweizer. Über 700 kg pro Jahr. Aber eigentlich

Saubere und bezahlbare Energie

Seite 3

Rück- und Ausblick der Feuerwehr

Seiten 4/5

Richtig Entsorgen im Papiercontainer

Seite 6

ist Abfall das falsche Wort. Abfälle sind immer auch Rohstoffe. Erst etwa die Hälfte sammeln wir separat als Papier, Glas, Grüngut, Metall etc. um sie umweltfreundlich wieder in den Stoffkreislauf einfließen zu lassen. Hier haben wir Handlungsbedarf.

Gehandelt haben wir bei unserem Entsorgungshof an der Muhlernstrasse, der die Kapazitätsgrenze überschritten hat. Eine Vergrößerung wäre viel zu teuer. Das Problem der Überlastung konnten wir dank der gemeindeüber-

greifenden Zusammenarbeit mit der Stadt Bern lösen. Damit stehen den Könizerinnen und Könizern neben dem eigenen Entsorgungshof auch die komfortablen Entsorgungshöfe der Stadt Bern zur Verfügung, die Zusammenarbeit wurde vertraglich gesichert.

Das Thema Abfall oder besser «Wertstoffe» wird mich als Gemeinderat weiter beschäftigen. Stichworte dazu sind die **Zunahme der Kartonschachteln** (→ siehe Seite 6), das Plastikrecycling, das **Vermeiden von Abfall allgemein**

(→ siehe reparaturfuehrer.ch) oder die Förderung der Bereitstellung in Containern. Dank meiner Ghüdertour ist mir bewusst, wie viel angenehmer Container zum Leeren sind als einzelne Ghüdersäcke hochzuheben.

P.S. Vor Kurzem haben Sie das Abfallmerkblatt 2019 im Briefkasten erhalten. Da ist alles drauf, was Sie zu den Wertstoffen(!) wissen müssen. Und wer's lieber elektronisch hat: Die Köniz-App erinnert Sie automatisch an die nächste Sammlung.

NATURPERLEN DER GEMEINDE KÖNIZ

Biber



© CHRISTOF ANGST

Wo kommen eigentlich die Könizer Biber her? Wie Sie vielleicht wissen, ist der Europäische Biber Anfang des 19. Jahrhunderts in der Schweiz ausgerottet worden. Gejagt wurden die Tiere für ihr Fleisch, den Pelz und das zu allen möglichen Zwecken eingesetzte Castoreum – ein Drüsensekret. Der Biber lässt sich von anderen Arten am besten anhand seines auffälligen platten Schwanzes unterscheiden, den er als Fettspeicher, Steuerruder im Wasser und zur Kommunikation einsetzt. Über-

lebt hat der Biber die intensive Bejagung nur an wenigen Orten in Europa. Aus diesen Restbeständen wurden 1956 erstmals wieder Biber in der Schweiz angesiedelt. Mit Erfolg: 2015 lebten bereits wieder 2800 Biber im Land.

Die zweifellos positive Entwicklung täuscht allerdings über die Tatsache hinweg, dass in der Naturlandschaft längst nicht alles gut ist. Begradigte Flüsse und eingedolte Bäche, mehr Verkehr und die intensivierete Landwirtschaft stellen viele

Tiere, auch den Biber, immer noch vor grosse Probleme. Dank seiner Anpassungsfähigkeit hat sich der Biber unterdessen auch in Köniz niedergelassen.

Damit zurück zur Eingangsfrage: Wo kommen sie denn nun her, die Könizer Biber? Die Biber in der Region stammen mehrheitlich von wiederangesiedelten Tieren aus Frankreich und Norwegen ab. Seit 1999 und 2005 bei Hochwassern mehrere Biber aus dem Tierpark Dählhölzli ausgebrochen sind, verfügen viele der heutigen Biber in Köniz auch über deutsche Urahnen. Dass der Biber auch abseits des Eichholz an der Aare weitere Gewässer in Köniz besiedeln wird, ist durchaus möglich. Er bevorzugt ruhig fliessende Gewässer, wo er ungestört seiner berühmt-berüchtigten Tätigkeit als Landschaftsgestalter nachgehen kann. Vielleicht kann man ihn künftig am Sulgen- oder am Gaselbach beobachten. Der Hauptlauf der Sense kommt dafür eher nicht infrage: Die schnellen und plötzlichen Sense-Hochwasser wären ihm zu turbulent.

Naturperlen der Gemeinde Köniz

Die Gemeinde Köniz beherbergt eine Vielzahl an seltenen Tieren und Pflanzen. Der Artikel zum Biber ist der Achte der Serie zu besonderen Naturperlen auf Könizer Boden im «Köniz Innerorts». Haben Sie in Köniz schon einmal

einen Biber beobachtet? Kennen Sie andere Naturperlen in der Gemeinde? Ob besondere Pflanze, geschützte Tierart oder artenreiches Biotop – melden Sie uns Ihre Beobachtungen unter naturperlen@koeniz.ch.

Herausgeberin

KÖNIZ INNERORTS ist eine monatlich erscheinende Publikation der Gemeinde Köniz.

Redaktion

Direktion Präsidiales und Finanzen
Kommunikation
Landorfstrasse 1
3098 Köniz
Tel. 031 970 93 17
Fax 031 970 91 40
kommunikation@koeniz.ch

Leitung

Godi Huber

Auflage

50 000 Exemplare

Druck und Vertrieb

KÖNIZ INNERORTS wird als integraler Bestandteil von der Könizer Zeitung | der Sensetaler | der Wabern Spiegel gedruckt und verteilt.

Informationen online

www.koeniz.ch

Offen für Anliegen der Bürgerinnen und Bürger



Annemarie Berlinger-Staub
Gemeindepäsidentin

Haben Sie gute Ideen? Oder möchten Sie konstruktive Kritik üben? Ich diskutiere gerne mit Ihnen über die Zukunft unserer Gemeinde. Ihre Ansichten über Köniz interessieren mich.

Anmeldung: T 031 970 92 02
Geben Sie bei der Anmeldung bitte das Thema an.

Saubere und bezahlbare Energie für alle

Eine stabile, bezahlbare und unabhängige Versorgung mit erneuerbaren Energien ist nicht nur ein Ziel der UNO, sondern auch eines der Könizer Energiestrategie. Das bisherige Engagement der Gemeinde, der Bevölkerung und der Unternehmen trägt bereits Früchte. Es braucht jedoch noch grössere Anstrengungen, um den gesetzten Fristen gerecht zu werden. Und es braucht die entsprechenden gesetzlichen Grundlagen.



In einer Serie präsentiert Ihnen die Fachstelle Energie einzelne Punkte aus den Sustainable Development Goals (SDGs) der UNO. Dieser Artikel bezieht sich auf das SDG 7 «Bezahlbare und saubere Energie».

Die Fachwelt ist sich einig: Die Preise nicht erneuerbarer Energieträger wie Öl und Gas werden steigen – auch in der Schweiz. Wer längerfristig auf der sicheren Seite sein will, setzt bereits heute auf erneuerbare Energien, sei dies Holz, Solarenergie oder Umweltwärme. Auch die Könizer Energiestrategie 2010-2035 steuert in diese Richtung: Bis 2035 soll die Wärmeproduk-

tion zu 70 Prozent erneuerbar sein und der CO₂-Ausstoss über das gesamte Gemeindegebiet und alle Bereiche um 35 Prozent sinken. Dieses Ziel bedingt einerseits den weitgehenden Umstieg auf erneuerbare Energien. Andererseits muss die Energieeffizienz weiter steigen. Gerade im Gebäudebereich ist beides meist problemlos umsetzbar. Weitere Informationen zur Könizer Energie-

strategie finden Sie unter www.koeniz.ch/energiestrategie.

So wertvoll das freiwillige ökologische Engagement einzelner Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer ist, so wichtig sind auch griffige Vorschriften zur Energienutzung im Gebäudebereich. Bleibt etwa der Einbau von Öl- oder Gasheizungen weiterhin ohne Einschränkungen erlaubt, wird es nicht gelingen, die heizungsbedingten Emissionen ausreichend zu senken. Die Schweizer Stimmbewölkerung hat im vergangenen Jahr mit der Annahme der Energiestrategie 2050 einen wichtigen Grundstein zur Senkung des Energieverbrauchs und der Förderung erneuerbarer Energien gelegt. Dieser Impuls soll nun auch ins kantonale Energiegesetz fliessen (siehe Kasten).



Kantonales Energiegesetz: Worüber stimmen wir am 10. Februar 2019 ab?

Hauptanliegen der Teilrevision des kantonalen Energiegesetzes ist die Übernahme der Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich (MuKE 2014) ins kantonale Recht. Die Massnahmen tragen zur gesamtschweizerischen Harmonisierung und Vereinfachung der Energievorschriften bei.

Die MuKE 2014 haben zum Ziel, die CO₂-Emissionen im Gebäudebereich zu senken und damit das Klima zu schützen.

Die wichtigsten Änderungen sind:

Heizungersatz in bestehenden Wohnbauten (Art. 40 a): Bei Gas- oder Ölheizungersatz in bestehenden, schlecht gedämmten Wohnbauten müssen entweder die Gebäudehülle verbessert oder erneuerbare Energie eingesetzt werden. Als schlecht gedämmt gelten Wohnbauten, welche die Effizienzklasse D des Gebäudeausweises der Kantone (GEAK) nicht erreichen.

Eigenstromerzeugung bei Neubauten (Art. 39 a): Neubauten müssen neu einen Teil des Stroms, den sie benötigen, selbst erzeugen.

Ölheizungen in Neubauten (Art. 40 Abs. 3): In Neubauten sind Ölheizungen nur dann gestattet, wenn eine andere Lösung technisch nicht möglich ist oder zu Mehrkosten führt.

Feuerwehr Köniz bereitet sich auf die Zukunft vor

Der Kommandant der Feuerwehr Köniz schaut auf ein interessantes Jahr zurück mit spannenden Entwicklungen für die Zukunft.



Markus Rüegg, Kommandant
Feuerwehr Köniz

In diesem Jahr verzeichnen wir eine leichte Zunahme der Einsätze, jedoch ohne grosse oder flächendeckende Ereignisse. Wir wurden zu rund 215 Einsätzen aufgeboten, im Jahr 2017 waren es 180. Die statistischen Zahlen der letzten fünf Jahre zeigen, dass der Durchschnitt bei 200 Einsätzen pro Jahr (+/- 10%) liegt.

235 Einsätze für «Wespengruppe»

Auch die Einsätze unserer Insektenfachleute scheinen sich auf dem hohen Niveau der letzten Jahre zu etablieren. Sprachen wir vor ein paar Jahren noch

von 150 Einsätzen pro Jahr, zählten wir dieses Jahr 235, im 2017 waren es 220. Hier stellen wir fest, dass Betroffene unsicher sind, weil ihnen das Wissen im Umgang mit zum Beispiel Wespenestern fehlt und darum eher die Feuerwehr aufbieten als noch vor einigen Jahren. Die Insektenbekämpfung gehört zwar nicht zu den Pflichtaufgaben der Feuerwehren im Kanton Bern, dennoch unterhalten wir eine «Wespengruppe». Pro Einsatz wird den Kunden ein Unkostenbeitrag von 50 Franken in Rechnung gestellt.

Neues Atemschutzfahrzeug

Im November 2018 haben wir ein neues Atemschutzfahrzeug (ASF) in Betrieb genommen (siehe Köniz Innerorts November 2018). Das Fahrzeug ersetzt das aus dem Jahre 1993 stammende Vorgängermodell. Das neue ASF bringt in der ersten Phase die Atemschutzgeräteträger und das Material auf Platz. Das Fahrzeug ist zudem standardmässig mit einem Modul, in diesem Fall mit einem Rollcontainer mit Führungsunterstützungsmaterial, ausgerüstet. In einer zweiten Phase kann es somit auf dem Schadenplatz als Einsatzleitfahrzeug eingesetzt werden.

In den nächsten drei Jahren werden gemäss Investitionsplan weitere Fahrzeuge ersetzt, welche einen Teil der Beladung in Modulbauweise enthalten werden. So können wir schneller auf Veränderungen reagieren und sind bei grösseren Einsätzen flexibler.

Blick in die Region

Im Grossraum Bern kommt Bewegung in die Feuerwehrorganisationen. Neben geplanten Fusionen wie im unteren Gürbetal werden neue Formen der Zusammenarbeit gesucht und zum Teil bereits in Pilotprojekten getestet. Es geht darum, die Sicherheit der Bevölkerung weiterhin zu gewährleisten und die Milizangehörigen der Feuerwehr bei kleineren Einsätzen über Tage zu entlasten. Bei uns ist der unmittelbare Druck zum Handeln weniger gegeben. Wir werden aber als grösste Milizfeuerwehrorganisation der Region die Situation beobachten und unseren Beitrag leisten.

Personelle Veränderungen

Wie im letzten Jahr konnten wir die Abgänge jeweils mit Neuzugängen kompensieren. Im 2018 haben wir uns bereits darauf vorbereitet, uns für die nächsten Jahre aufzustellen. In den Jahren 2018 bis 2020 stehen einige personelle Veränderungen an. So werden unter anderem in den Einsatzformationen fünf der insgesamt sechs Zugführer- und Zugführerinnenfunktionen neu besetzt.

Mein Dank geht an alle Angehörigen der Feuerwehr Köniz und an alle Personen im Umfeld, welche das Ausrücken unserer Feuerwehrleute ermöglichen. Besten Dank an die Bevölkerung, an die Behörden und insbesondere an unseren abtretenden Abteilungsleiter Sicherheit Werner Zahnd. Seiner Nachfolgerin Beatrice Simon wünsche ich einen guten Start. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Abteilung Sicherheit danke ich für ihre Unterstützung zum Gelingen der Einsätze. Einen besonderen Dank richte ich an alle austretenden Feuerwehrleute für ihren Dienst zugunsten der Sicherheit in der Gemeinde Köniz.



Dieses Jahr verzeichnet die Feuerwehr Köniz keine grossen oder flächendeckenden Ereignisse. Die Schadensbehebung nach dem Sturm Burglind im Januar gab jedoch einiges zu tun.



Feuerwehr Köniz

Mutationen per 31. Dezember 2018 / 1. Januar 2019

(soweit bis zum Redaktionsschluss bekannt)

Austritte per 31. Dezember 2018 nach Vollendung der Dienstzeit

Einheit	Name	Vorname	Dienstjahre
Einsatzzug 1	Perrottet	Mario	20
Einsatzzug 5	Pulfer	Matthias	28
Kommando	Struffenegger	Beat	30

20 Dienstjahre Jubiläum

Einheit	Name	Vorname
Stützpunktzug	Morand	Roger
Einsatzzug 1	Perrottet	Mario

Im 2018 gab es zudem wegen Wohnortswechsel oder auf Gesuch hin, 8 Austritt aus der Feuerwehr. Nach dem Probejahr 2018 können per 1.1.2019 26 Feuerwehrangehörige definitiv aufgenommen werden. Für das 2019 werden 11 Interessenten ins Probejahr aufgenommen.

Die **Feuerwehr Köniz** sucht neue Feuerwehrfrauen und -männer, die zwischen 18 und 38 Jahren jung und bereit sind, aktiv in der Feuerwehr mitzuwirken. **Interessiert?**



Dann melden Sie sich unter kommando.feuerwehr@koeniz.ch oder telefonisch unter 031 970 94 39 (Bürozeiten).

Nächster Informationsanlass:

11. März 2019

www.feuerwehr-koeniz.ch

Ernennungen per 1. Januar 2019

Einheit	Name	Vorname	neu
Kommando	Gilgen	Stefan	Kommando
Kommando	König	Pascal	Kommando
Einsatzzug 1	Allenbach	Sven	Feuerwehrmann
Einsatzzug 1	Allenbach	Tobias	Feuerwehrmann
Einsatzzug 1	Bieri	Florence	Feuerwehrrfrau
Einsatzzug 1	Breitzke	Dennis	Feuerwehrmann
Einsatzzug 1	Bruni	Simon	Gruppenführer (Zugskader)
Einsatzzug 1	Ehrenzeller	Lisa	Feuerwehrrfrau
Einsatzzug 1	Kalem	Josip	Feuerwehrmann
Einsatzzug 1	Keusen	Corina	Zugführer-Stellvertreter
Einsatzzug 1	Löffel	Felicia	Feuerwehrrfrau
Einsatzzug 1	Moser	Reto	Piketteinsatzleiter
Einsatzzug 1	Moser	Reto	Zugführer
Einsatzzug 1	Wenger	Nicolas	Gruppenführer (Zugskader)
Einsatzzug 2	Bühlmann	Thomas	Gruppenführer (Zugskader)
Einsatzzug 2	Diggelmann	Thomas	Gruppenführer (Zugskader)
Einsatzzug 2	Frei	Lukas	Feuerwehrmann
Einsatzzug 2	Hilty	Samuel	Feuerwehrmann
Einsatzzug 2	Jungen	Sandro	Feuerwehrmann
Einsatzzug 2	Lüthi	Marc	Piketteinsatzleiter
Einsatzzug 2	Thalmann	Matthias	Feuerwehrmann
Einsatzzug 2	von Dach	Samuel	Feuerwehrmann
Einsatzzug 2	Zbinden	Josua	Feuerwehrmann
Einsatzzug 3	Hänni	Christoph	Feuerwehrmann
Einsatzzug 3	Hunziker	Urs	Zugführer-Stellvertreter
Einsatzzug 3	Michel	Samuel	Feuerwehrmann
Einsatzzug 5	Aebischer	Philippe	Gruppenführer (Zugskader)
Einsatzzug 5	Gilgen	Michael	Feuerwehrmann
Einsatzzug 5	Grossenbacher	Thomas	Zugführer
Einsatzzug 5	Hostettler	Sven	Feuerwehrmann
Einsatzzug 5	Krebs	Michael	Feuerwehrmann
Einsatzzug 5	Mathys	Simeon	Feuerwehrmann
Einsatzzug 5	Müller	Micha	Zugführer-Stellvertreter
Einsatzzug 5	Schindler	Kurt	Gruppenführer (Zugskader)
Verkehrszug	Schweizer	Denis	Gruppenführer (Zugskader)
Stützpunktzug	Barth	Nina	Feuerwehrrfrau
Stützpunktzug	Karah Osman	Muumin	Feuerwehrmann

Der «Zalando-Effekt» im Papiercontainer

Private Papiercontainer sind praktisch. Rund um die Uhr schlucken sie Papier- und Kartonabfall und bei der Leerung erleichtern sie unserer Abfallcrew die Arbeit. Aber auch nur dann, wenn die Kartons sachgemäss im Papiercontainer entsorgt werden. Da ist die Mithilfe der Bürgerinnen und Bürger gefragt.

Durch den Onlinehandel fällt eine gewaltige Menge an Kartonschachteln an, man könnte das auch den «Zalando-Effekt» nennen, Tendenz steigend. Wenn diese Kartonverpackungen unzerkleinert oder schlecht gefaltet entsorgt werden, erreichen die Container innert Kürze ihr Kapazitätslimit und verfehlen ihren Zweck. Dies muss nicht sein, denn Karton kann ohne viel Zutun zerkleinert werden. Oder: Grosse Kartonschachteln können auch gefaltet und verschnürt neben dem Container deponiert werden.

Keine Fremdstoffe im Papierrecycling

Sehr wichtig ist, dass das übrige Verpackungsmaterial nicht zusammen mit der Kartonschachtel im Papiercontainer landet. Auch Speiseresten wie Pizza ge-

hören nicht ins Altpapier. Es darf nicht vergessen gehen, dass der Sinn und Zweck der Papier- und Kartonsammlung das Recycling ist und Papiercontainer nicht als separate Abfalleimer gedacht sind. Zu viele Fremdstoffe im Recycling führen dazu, dass das gesammelte Material nicht verwertbar ist und entsorgt werden muss.

Angeichts der überfüllten Container taucht in der Bevölkerung immer wieder der Wunsch nach einer häufigeren Papiersammlung auf. Dies ist mangels Ressourcen für die Gemeinde zurzeit keine Option und es ist zwingend notwendig, dass die Bürgerinnen und Bürger für eine effiziente Papier- und Kartonsammlung und saubere Containerplätze einen Beitrag leisten.

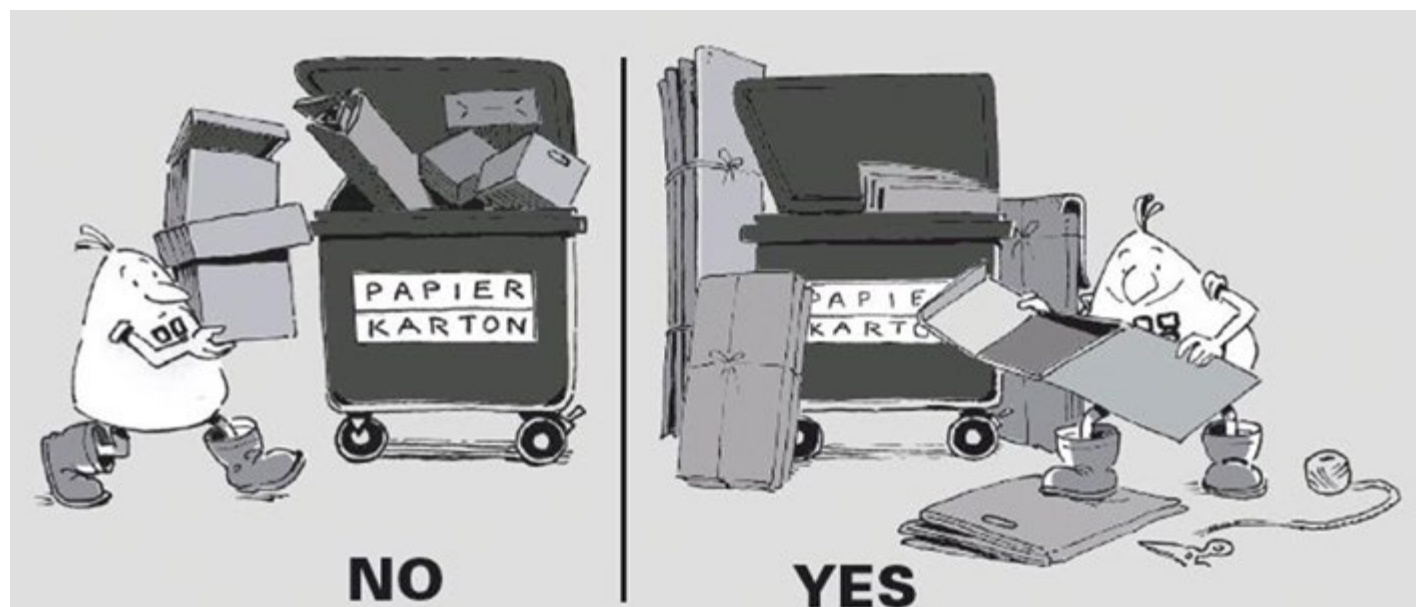
Was können Sie konkret tun? Zerkleinern Sie Ihre Kartons und helfen Sie

mit, dass die Papiercontainer frei von Fremdstoffen sind und nicht zu Unorten verkommen. Es ist absolut kontraproduktiv, wenn achtlos abgelagerte Kartonschachteln der Entsorgungs-Crew den Zugang zu den Containern versperren.

Was gerne vergessen geht: Die Container sind Eigentum der Liegenschaften und gehören nicht der Gemeinde. Die Verantwortung für die Ordnung an den Bereitstellungsplätzen liegt daher nicht bei der Gemeinde, sondern bei den Besitzerinnen und Besitzern sowie den Benutzerinnen und Benutzern.

Einkaufen per Mausclick ist einfach und praktisch – danach den Karton richtig zu entsorgen ebenfalls!

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!



UNSER GHÜDERI WEISS WIE ES GEHT:

- ▶ Kein Plastik / Styropor in die Papiersammlung!
- ▶ Schachteln falten, zerreissen oder bündeln!
- ▶ Keine Pizzaresten in den Pizzaschachteln lassen!

Neues aus den Könizer Bibliotheken

Könizer
Bibliotheken



© FOTOLIA

Festtags- und Ferienöffnungszeiten 2018/2019

Woche 52/2018 (24.12.–30.12.2018)

Bibliothek Köniz:

Donnerstag, Freitag (27.–28.12.2018)	14–19 Uhr
Samstag, 29.12.2018	10–17 Uhr

Die Bibliotheken Niederscherli, Niederwangen und Wabern bleiben in dieser Woche geschlossen.

Woche 1/2019 (1.1.–6.1.2019)

Bibliothek Köniz	Donnerstag, Freitag (3.–4.1.2019)	14–19 Uhr
	Samstag, 6.1.2019	10–17 Uhr

Bibliotheken Niederscherli und Wabern	Donnerstag, 3.1.2019	15–18 Uhr
	Samstag, 5.1.2019	10–13 Uhr

Bibliothek Niederwangen	Donnerstag, 3.1.2019	15–18 Uhr
-------------------------	----------------------	-----------

Ab Dienstag, 8.1.2019, gelten wieder die regulären Öffnungszeiten.

Bibliothek Köniz

Lesung «Die Kraft der Fantasie»

Mittwoch, 23.01.2019, 19.30 Uhr

Hannelore Dietrich aus Wabern liest aus ihren zwei Romanen vor. «Vom Himmel gefallen» und «Stella und der Mauertläufer» erzählen von der Liebe, den Generationen(-konflikten) und vom Alltag ganz verschiedener Menschen und den fließenden Grenzen zwischen Fantasie und Realität.

Bibliothek Köniz, Stapfenstrasse 13
3098 Köniz
Telefon 031 970 96 50
bibliothek.koeniz@koeniz.ch

Bibliothek Niederscherli

Neue Bücher kennenlernen

Mittwoch, 30.01.2019, 19.30 Uhr

In Zusammenarbeit mit der Buchhandlung Voirol werden verschiedene Bücher vorgestellt.

Bibliothek Niederscherli im Schulhaus Bodengässli
Bodengässli 6
3145 Niederscherli
Telefon 031 848 15 26
bibliothek.niederscherli@koeniz.ch

Sicherheitstipps von BfB und bfu

Damit die Weihnachtszeit nicht zur Brandgefahr wird

Während der Weihnachtszeit werden vermehrt Kerzen angezündet. Dies erhöht die Gefahr für Wohnungsbrände bedeutend. Über 1000 Brände ereignen sich jährlich in der Weihnachtszeit. Wie Sie Brände verhindern können und ein sicheres Weihnachtsfest feiern, zeigen Ihnen die Beratungsstelle für Brandverhütung (BfB) und die Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu).



© FOTOLIA

Hier die Sicherheitstipps der BfB und bfu im Überblick:

- Befestigen Sie den Christbaum in einem dafür vorgesehenen Ständer.
- Lassen Sie Kerzen nie unbeaufsichtigt brennen. Löschen Sie vor dem Verlassen des Raums alle Kerzen.
- Sorgen Sie dafür, dass Kerzen sicher und aufrecht stehen.
- Vermeiden Sie Durchzug.
- Befestigen Sie Kerzen am Adventskranz und am Christbaum so, dass sie nicht in Kontakt mit brennbaren Materialien oder Gegenständen kommen.
- Stellen Sie Kerzen in angemessenem Abstand zu brennbaren Gegenständen auf (Vorhänge, Dekorationsmaterial, Tischtücher etc.).
- Lassen Sie Kinder nie alleine in der Nähe von brennenden Kerzen spielen.
- Bewahren Sie Zündhölzer und Feuerzeuge vor Kinderhänden sicher auf.
- Halten Sie für Notfälle immer einen Eimer Wasser oder eine Löschdecke bereit.

BÜHNE

Mondlicht in den Vidmarhallen



Überall Wasser auf dem Bühnenboden und schwimmende Papierschiffchen, dazu ein Lichtschimmer, der das Mondlicht andeutet: Ästhetisch schöne Bilder untermalen die Stimmung von Abschiednehmen, Resignation und Erinnerung, die Harold Pinter in seinem Drama beschreibt. Mittels schwarzem Humor befasst sich Pinter mit den Themen Tod sowie Rache-, Angst- und

Verlustgefühlen. Ein absurd komischer und zugleich tief berührender Abend inszeniert von Regisseur Johannes Lepper.

Freitag, 4. Januar 2019, 19.30 Uhr, Vidmarhallen, Liebefeld.

Weitere Informationen und Daten: www.konzerttheaterbern.ch

SCHULMUSEUM

Roland Zoss eröffnet neue Sonderausstellung



Die neue Sonderausstellung «Vom Globus zum Zweikugelfisch» im Schulmuseum Bern stellt ein Kunstprojekt sowie die umfangreiche Sammlung an Schulkulturgütern ins Zentrum. Besucherinnen und Besucher können Objekte und Bücher zur Anschauung und zum Begreifen von Geografie und Naturkunde kennenlernen, in Kreativateliers können Jung und Alt zeichnen, collagieren, nähen und sprachlich fantasieren.

Am 27. Januar 2019 findet die Vernissage mit Roland Zoss «Xenegugeli» statt. Es rockt die freche Maus Jimmy-Flitz, es tanzt das Igeli Tango quer durchs ABC bis zum Jabiru von Uluru. Und dann stampft der ganze Saal die Mammuts aus der Eiszeit zurück! Es handelt sich um ein Sitzkissenkonzert.

Zwischen offizieller Eröffnung und dem Konzert gibt es zudem eine Pause und die neue Ausstellung kann vor und nach dem Konzert besucht werden: Öffnungszeiten: 12–14 Uhr und 16–18 Uhr.

Sonntag, 27. Januar 2019, 14 Uhr, Kulturhof Schloss Köniz.

www.kulturhof.ch oder www.schulmuseumbern.ch (neue Website ab 1.1.2019)

JAZZ

18. BeJazz Winterfestival 2019



Kurz nach Jahresbeginn wartet BeJazz wie immer mit seinem Saison-Highlight auf – dem BeJazz Winterfestival in den Vidmarhallen. Zu hören sind aktuelle und spannende Formationen der Schweizer Jazzszenen – wobei diese längst mit der europäischen Szene verwoben ist, wie etwa beim Yumi Ito Orchestra oder dem Quintett Aksham von Elina Duni und Marc Perrenoud zu erleben ist.

Fünf neue Alben werden am Festival vorgestellt oder gar getauft, und Jan Galega Brönnimann & Michael Zisman spielen ein exklusiv für diesen Event zusammengestelltes Programm aus lauter Beatles-Nummern.

Zum Festival-Abschluss schliesslich bespielt das international höchst erfolgreiche Quartett Ronin von Nik Bärtsch erstmals eine BeJazz-Bühne.

Donnerstag bis Samstag, 17.–19. Januar 2019, 20.30 Uhr, BeJazz Club Vidmarhallen, Liebefeld

Tickets und weitere Informationen: www.bejazz.ch

Wichtige Telefonnummern

Feuermeldestelle	118
Sanitäts-Notruf	144
Polizei-Notruf	117
Polizeiwache Köniz KAPO	031 368 76 41
Polizeiinspektorat Köniz	031 970 95 15
Gemeindeverwaltung	031 970 91 11
Sektionschef	031 634 90 11
Ärzte-Notfalldienst Region	090 057 67 47
Pikett Wasserbau / Strassen	079 653 65 76
Pikett Wasserversorgung	031 971 12 13
Musikschule Köniz	031 972 18 20
Juk – Jugendarbeit Köniz	031 970 95 69
Könizer Jugendgruppen	031 971 85 26
Könizer Bibliotheken	031 970 96 51
Familienerg. Kinderbetreuung	031 970 92 49
Berufs- und Laufbahnberatung	031 633 80 00
Erziehungsberatung	031 635 24 50
Beratungsstelle für Suchtfragen	031 970 94 14
Fachstelle Prävention	031 970 95 69
Pro Senectute	031 359 03 03
Spitex Region Köniz	031 978 18 18
Arbeitsamt	031 970 95 09
Bestattungsdienst	031 970 92 43

Abfall

www.abfall.koeniz.ch | abfall@koeniz.ch
Telefon 031 970 93 73

Abfall | Separatsammlungen

		Papier	Metall
3084	Wabern	16.1.	7.1.
3095	Spiegel	16.1.	28.1.
3097	Liebefeld	23.1.	28.1.
3098	Schliern	23.1.	28.1.
3098	Köniz	9.1.	4.2.
3144	Gasel	7.1.	4.2.
3145	Niederscherli	7.1.	18.2.
3145	Oberscherli	7.1.	18.2.
3147	Mittelhäusern	7.1.	18.2.
3172	Niederwangen	9.1.	25.2.
3173	Oberwangen	9.1.	25.2.
3174	Thörishaus	7.1.	25.2.

Nicht vergessen:

Brennbares Sperrgut kann bequem zu Hause entsorgt werden.

Sperrgutmarken sind im Handel erhältlich und das markierte Sperrgut wird wöchentlich abgeholt.

Achtung: Alles was Kabel und 50% Metallanteil hat ist kein Sperrgut. Die Geräte müssen im Handel oder im Entsorgungshof abgegeben werden.

**Kostenlose Christbaumabfuhr:
14. Januar 2019**

KULTUR online

www.bernau.ch
www.bejazz.ch
www.gepard14.ch
www.dieheiterfahne.ch
www.koeniz.ch
www.koenizerbibliotheken.ch
www.konzerte-bern.ch
www.konzerttheaterbern.ch
www.kulturhof.ch

hatha yoga & mindfulness

dienstag; 09h30, dienstag & donnerstag; 18h00 und 19h30



www.yoga8yoga.ch - maygutstrasse 20a - 3084 wabern/bern

Haben Sie sich schon einmal überlegt Ihre Liegenschaft zu verkaufen?
Erstberatung kostenlos & unverbindlich

Rolf Allimann
079 375 00 57
rolf.allimann@follow.immo
www.follow.immo



Überall für alle

SPITEX
RegionKöniz

Sicher daheim – wir springen ein

SPITEX RegionKöniz
Landorfstrasse 21
3098 Köniz
031 978 18 18
info@spitex-koeniz.ch
www.spitex-regionkoeniz.ch

gerber storen

Gerber Storen AG
Rolladen · Storen · Reparaturservice
Föhrenweg 72 3095 Spiegel
Telefon 031 971 22 92 Fax 031 972 09 87

KP malt seit 1938
Keiser + Piccioni GmbH
Malerei · Gipserei

Weyerstrasse 26 · 3084 Wabern
Tel. 031 961 34 87 · Mobile 079 474 42 36
www.kpmalt.ch · info@kpmalt.ch

R O D E R O P T I K



gutsehen
gutausssehen

Bahnhofstr. 11 · 3123 Belp · Tel. 031 819 21 81 · www.roderoptik.ch



Kaiser Holzbau

Zimmerei – Innenausbau
Umbauten – Renovationen

Kirchackerweg 31 A 3122 Kehrsatz
Tel: 031 964 10 88 www.kaiser-holzbau.ch

pizz alpina
MAYGUT

Gutschein CHF 5.–



Sparen Sie bei der nächsten Pizza-Bestellung

Mittagsmenüs und Pizzen

Bei Express-Mittagsbuffet zum selber nehmen:

Salat oder Suppe, Pizza oder Hauptgang,
inkl. 3 dl Mineralwasser oder Citro **Fr. 18.50**

Tagesmenü: mit Menüsalat für **CHF 19.50**

Vegi-Menü: mit Menüsalat für **CHF 17.50**

Wochenpizza: mit Menüsalat für **CHF 18.50**

Pizzalpina
Seftigenstrasse 370
3084 Wabern
www.maygut-pizzalpina.ch

WO FLYER KEINE VELOS SIND.



ERLEBE NACHHALTIGE
DRUCKPRODUKTION
MIT PRINTZESSIN.CH



printzessin